

**OTTO SHOP**  
**30 Jahre**  
in Ochsenfurt  
**Regina Hügelschäffer**  
Hauptstr. 54 · Ochsenfurt · Tel./Fax 09331-5657  
E-Mail: Ottoshop\_Huegelschaeffer@t-online.de  
Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag: 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Ihre Adresse  
rund ums Handarbeiten:  
**verstrickt & zugendigt**  
**Monika Klein**  
Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434  
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

**Wir machen Wasser weich!**  
**Heizung Sanitär**  
**Fa. Dieter Röper**  
Kleinochsenfurter Straße 84  
97199 Ochsenfurt  
☎ 0 93 31 / 53 62  
**Heizung • Lüftung • Sanitär**

**Meisterbetrieb Heiko Müller**  
Installation · Heizungsbau · Spenglerei  
Service von Ihrem Fachmann!  
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt  
Telefon 09331-980576  
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245  
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

alle Karten.de  
FÜR BESONDERE ANLÄSSE  
heiraten  
**HOCHZEITSKARTEN**  
Tel. 09331-2796 · www.alle-karten.de  
SWING DRUCK GmbH · Joh.-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt

Mitglied bei  
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH  
**Mein Papa macht Dächer**  
**Schuster Dachtechnik**  
Ochsenfurt 09331/2510  
www.schusterdach.de

**Oechsner**  
BIERSPEZIALITÄTEN  
**Viel Spaß im Fasching!**  
PRIVATBRAUEREI OECHESSNER, OCHSENFURT

# MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

**UNSER SCHLÜSSELSERVICE**  
SCHLÜSSEL & SCHLÖSSER  
SCHLISSANLAGEN | BRIEFKÄSTEN  
GELDKASSETTEN & TRESORE  
WIR FRÄSEN IHRE NEUEN SCHLÜSSEL SOFORT NACH!

**PROFI RUHL**  
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt  
Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt  
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

**Kompetente Beratung**  
in allen Versicherungsfragen  
Generalagentur  
**Rainer Herbst**  
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt  
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de  
**uniVersa VERSICHERUNGEN**

## Bienen retten? Worum es beim Volksbegehren geht

**Volksbegehren Artenvielfalt**  
**Rettet die Bienen!**  
**31.01. - 13.02.19**  
**Eintragen!**  
**Ins Rathaus! Ausweis mitnehmen!**

- In Bayern leben nur noch halb so viele Vögel wie vor 30 Jahren!
- Diese Entwicklung müssen wir stoppen! Es geht auch um unser Überleben: Wenn es keine Bienen und Hummeln mehr gibt, wer bestäubt dann unser Obst und Gemüse?
- Die wichtigsten Forderungen
  - eine bayernweite Vernetzung von ökologischen Lebensräumen
  - Hecken, Bäume, Kleingewässer usw. in der Landwirtschaft erhalten
  - Blühende Randstreifen an allen Bächen und Gräben
  - die ökologische Landwirtschaft massiv ausbauen und unterstützen
  - 10% aller Wiesen in Blühwiesen umwandeln, weniger mähen
  - alle staatlichen Flächen pestizidfrei bewirtschaften
  - Ausgleichsmaßnahmen im Sinne der Artenvielfalt, alte Kultursorten fördern
  - Naturschutz in die Erziehung, in Lehr-/Bildungsplänen integrieren
  - regelmäßig öffentliche Berichte zur Lage der Natur
  - jährliche öffentliche Statusberichte über den Biotopverbund
  - jährliche öffentliche Statusberichte über ökologische Landwirtschaftsfläche
- Mehr Infos unter:  
www.volksbegehren-artenvielfalt.de und www.wuerzburg-land.de/rettet-die-bienen

**Dramatisches Artensterben**  
In Bayern verschwinden immer mehr Tier- und Pflanzenarten, das ist wissenschaftlich belegt:

- 54% aller Bienen sind bedroht oder bereits ausgestorben!
- 73% aller Tagfalter sind verschwunden!
- Über 75% aller Fluginsekten sind nicht mehr da!

**Öffnungszeiten des Ochsenfurter Rathauses:**  
Mo 8.00-12.30 u. 13.00-18.00 Uhr  
Di/Mi 8.00-12.30 u. 13.00-16.00 Uhr  
Do 8.00-12.30 u. 13.00-18.00 Uhr  
Fr 8.00-12.30 Uhr  
**Sonderöffnungszeiten:**  
Do, 7. Feb. 8.00-12.30 u. 13.00-20.00 Uhr;  
Sa, 9. Feb. 10.00-12.00 Uhr

## Kauzensitzung in Ochsenfurt Ein Highlight zum Jahresbeginn

Die Eröffnungssitzung des Stadtrates, die Kauzensitzung, erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit und konnte auch heuer wieder viele Stammgäste in ihren Bann ziehen. Gut, dass da ein großzügiges Foyer zur Verfügung steht und auch die Videotechnik zur Übertragung der Beiträge dorthin gut funktioniert hat.

Es war einmal mehr eine sehr gelungene Runde, eingebettet von gut gelaunten Menschen, die im gegenseitigen Miteinander viel Freude ausstrahlen, egal welchen Couleurs. Da passten auch die musikalischen Beiträge von Renate Drach und Birgit Hutzel sowie ein gut vorbereiteter Autor Jürgen Schuhmann, der tief-sinniges, teils auch humoristisch eingebunden, was er eigentlich gar nicht beabsichtigte (0-Ton er selbst), sehr gekonnt und kurzweilig vortrug.



Begleiteten die Kauzensitzung musikalisch Renate Drach und Birgit Hutzel

Selbstredend auch die Anwesenheit geladener Gäste aus Kirche, Vereinen, Politik und Geschäftswelt. Wer diesen Termin verpasst hat, ist entweder krankgeschrieben oder hatte einen unabwehbaren anderen Termin, wie erstmals überhaupt Altbürgermeister Peter Wesselowsky, dem wohl dort sein Herz geblutet haben dürfte?



Smalltalk zwischen den Ortsteilbewohnern aus Tüchelhausen und Erlach Wolfgang Probst (links) und Tilo Hemmert.



Auf ein gutes Jahr der Trunk aus dem Kauzen-Pokal, zuerst vom Bürgermeister Peter Juks und dann von der Zuckerfee Luisa Zips



Jürgen Schuhmann las aus seiner Gedichtsammlung

Dazu gepasst haben dann die spendierten Neujahrsbrenzen aus dem Hause Sieber und gebacken von der Bäckerei Voit und der gute Silvaner aus Kleinochsenfurt. Aber auch die stets kurz gehaltenen Redebeiträge der Bürgermeister Peter Juks und Joachim Eck konnten sich hören lassen. Peter Juks dankte allen Ehrenämtern und ließ das Jahr 2018 im Schnell-durchlauf Revue passieren. Ganz aktuell dankte er den Rettungskräften des Dachstuhlbrandes in der Altstadt und anderen Orts. Auch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei sei hervorragend, betonte das Stadtoberhaupt.

Auch der Ausblick auf nahegelegene und mittelfristige Themen dürfte da nicht fehlen, ganz aktuell die Fer-

tigstellung der Brücke, verbunden mit der Beendigung der nervigen Baustellen am Wolfgangsborg und in Kleinochsenfurt. Aber auch in Sachen Tourismus und Familienfreundlichkeit gibt es einiges zu tun, sowie am Erhalt historischer Gebäude wie dem Spital und dem Rathaus.

Joachim Eck übernahm den Part des Redebeitrages der stellvertretenden Bürgermeister und verwies sehr anschaulich auf das 100-jährige Jubiläum der Wählscheibe am Telefon, um damit den Bogen zu denen seit 1989 eingeführten Mobiltelefone zu spannen.

Nach den eingangs erwähnten Lesungen von Jürgen Schuhmann, mit höchst beachtlichen und tief-sinnigem Inhalt, folgte der obligatorische Trunk aus dem Kauzenpokal und der Eintrag ins Gästebuch, bevor im Anschluss ein recht relaxter Smalltalk aller Anwesenden in lockerer Runde folgte.

Ohne Frage dankten dies viele Gäste den emsigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Vorzimmer und der Chefetage der Fachbereiche, die sich über mangelnde Arbeit nicht beschweren konnten und diese gut gelaunt und stets freundlich bewerkstelligten und nicht zu vergessen die Präsenz und der Auftritt der neuen Zuckerfee Luisa Zips.

Und als per Wetterprognose via Mobilgeräte eine aufkommende Glatteismeldung die Runde machte, war ein frühes Ende, also sehr lange vor 04:30 Uhr wie schon in früheren Zeiten geschehen, der Sitzung in Sicht. Text und Bilder: Walter Meding



Ein gutes Mixed zwischen dem ehemaligen Stadtrat Norbert Schäfer (rechts), dem interessierten Bürger Richard Knauer und dem aktuellen Stadtrat Herbert Gransitzki (links).

## LandkreisSPD unterstützt Volksbegehren Artenvielfalt

Die SPD im Landkreis Würzburg unterstützt das Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen!

Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib begrüßt die Initiative des Aktionsbündnisse und verspricht Hilfe der Sozialdemokraten beim Mobilisieren der notwendigen Unterstützer: „Der letzte Sommer hat uns allen gezeigt, dass wir aktiver werden müssen in der Klimapolitik und dem Erhalt der Artenvielfalt. Das Volksbegehren bündelt viele Anliegen, die auch wir für wichtig halten“. So seien die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft mit mehr Naturschutzflächen wie Blühstreifen und Hecken, aber auch die Ausweisung von mehr Naturschutzgebieten und die Schaffung eines dritten Nationalparks notwendiger Bestandteil einer wirksameren Klimapolitik.

Ziel des Volksbegehrens ist eine Neufassung des bayerischen Natur-

schutzgesetzes. Damit das Volk endgültig über das Gesetz beschließen kann, muss das Volksbegehren zu nächst 1.000.000 Unterstützer-Unterschriften sammeln. Diese können von 31. Januar bis zum 13. Februar in allen Rathäusern im Landkreis abgegeben werden.

Halbleib hofft, dass durch das Volksbegehren eine breitere Debatte zum Thema Naturschutz und Umweltpolitik im Landtag folgen wird: „Dabei dürfen natürlich die sozialen Anliegen nicht vernachlässigt werden“. Deshalb hat Halbleib gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion ein Bayerisches Soziales Klimaschutzgesetz im Landtag eingebracht, dass beim Klimaschutz ökologische, ökonomische und soziale Gesichtspunkte zusammen führen will. Die erste Lesung findet am kommenden Donnerstag, den 31. Januar im Landtag statt. An diesem Tag startet auch das Volksbegehren. Unterschriften sind bis zum 13. Februar möglich.



Der SPD-Kreisvorstand und ihr Vorsitzender Volkmar Halbleib (Bildmitte) unterstützen das „Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“. Foto: T.Reppert

## Mit vereinten Kräften den Landkreis von Unrat befreien

Bald sieht man sie wieder durch Wald und Flur streifen: Mit Müllsäcken und Arbeitshandschuhen ausgestattet sind auch in diesem Frühjahr zahlreiche Gruppen und einzelne Sammler unterwegs, um im Rahmen der Aktionswoche putz.munter den Landkreis von wilden Müllablagungen zu befreien.

Bereits zum 14. Mal organisiert das team orange, Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Würzburg, den großen Frühjahrsputz, dessen Ziel es ist, Flure, Wiesen und Wälder von achtlos weggeworfenem oder mutwillig entsorgtem Abfall zu befreien.

Gesammelt wird von Freitag, 8. bis einschließlich Samstag, 16. März.

Vereinsgruppen, Kindergärten, Schulklassen oder auch Einzelpersonen – jeder kann sich ab sofort bis spätestens 8. Februar 2019 anmelden. Das team orange stattet die Sammler mit Müllsäcken und Infomaterialien zum richtigen Umgang mit dem gefundenen Müll aus. Der gesammelte Abfall kann anschließend kostenfrei an allen Wertstoffhöfen des Landkreises entsorgt werden.

**GRIMM**  
EINRICHTUNGSHAUS  
**EINRICHTUNGS TRENDS!**  
Frühlingsfrische Farben, anregende Trends und charmante Ideen laden zum Bummeln ein. Lassen Sie sich von uns inspirieren und beraten!  
Unsere aktuellen Neuheitenprospekte finden Sie online unter www.grimm.de.  
Ulsenheim 112  
91478 Markt Nordheim

**Nagler**  
Hoch- und Tiefbau  
BAUUNTERNEHMEN  
**Maurer**  
Vorarbeiter oder Meister (m/w/d)  
**gesucht!**  
Eigene Projekte, vielfältiges Arbeitsspektrum, top Bezahlung  
97340 Martinsheim • Am Graben 5 • Tel. 09332/50888-0 • info@nagler-bau.de

## Faire Arbeitskleidung für Multifunktionsdienst und Straßenarbeiter

Der Landkreis Würzburg statete den Multifunktionsdienst am Landratsamt mit fairer Arbeitskleidung aus. Mit den zuletzt beschafften fair gehandelten T-Shirts sind die Mitarbeiter jetzt rundum fair gekleidet.

Auch die Mitarbeiter in den Straßenmeistereien des Landkreises, Ochsenfurt und Würzburg-Lengfeld tragen seit geraumer Zeit schon faire Arbeitskleidung, initiiert vom Staatlichen Straßenbaumamt Würzburg.

Seit Februar 2016 darf sich der Landkreis Würzburg als zweiter in Bayern mit dem Titel „Fairtrade-Landkreis“ schmücken. Mit zahlreichen Aktionen und Partnern wurde in den letzten Jahren der Fairtrade-Gedanke sowohl im Landratsamt selbst als auch in den Gemeinden kommuni-

ziert und ein Umdenken angeregt. So werden im Landratsamt mittlerweile Kaffee, Tee, Zucker, Blumen, T-Shirts, Baumwoll-Tragetaschen, Baumwoll-Rucksäcke, frische Früchte, zahlreiche Give-Aways, der Weihnachtsbaum und -schmuck aus fairem Handel verwendet.

Ein eigener Fairtrade-Einkaufsführer macht deutlich, wie sich auch Projektpartner in den Gemeinden einbringen. Darüber hinaus konnten zahlreiche Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten und Vereine zum Mitmachen motiviert werden. Mit der Anschaffung der fair produzierten Arbeitskleidung wurde nun ein weiteres Handlungsfeld erschlossen.

Weitere Infos zum Thema Fairtrade unter [www.landkreis-wuerzburg.de/fairtrade](http://www.landkreis-wuerzburg.de/fairtrade) oder bei [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de).



Landrat Eberhard Nuß (2. Reihe, links) freut sich mit den Mitarbeitern der Straßenmeistereien sowie dem Multifunktionsdienst des Landratsamtes über deren fair gehandelte Arbeitskleidung, die jetzt um T-Shirts erweitert wurde. Initiiert wurde die Beschaffung für den Multifunktionsdienst vom Leiter der Kreisentwicklung, Michael Dröse (ganz hinten) sowie seiner Mitarbeiterin Brigitte Schmid (2. Reihe, rechts). Foto: Dagmar Hofmann

## Führungsarbeit auf mehr Schultern verteilt Ochsenfurter Feuerwehrkommandant hat jetzt zwei Stellvertreter

Die Führungsarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Ochsenfurt wird auf mehr Schultern verteilt.

In der Generalversammlung wurde ein zweiter stellvertretender Kommandant gewählt. Bürgermeister Peter Juks sagte, es sei ersichtlich, dass die stetig wachsenden Aufgaben vom ehrenamtlichen Kommandanten und einem Stellvertreter allein nicht mehr zu bewältigen seien. Darauf wies Kommandant Andreas Henig in seinem Tätigkeitsbericht hin. Im Berichtsjahr habe er 1094 Stunden für offizielle Termine aufgewendet, dafür 15 Tage Urlaub geopfert und sich vier Tage von seinem Hauptberuf freistellen lassen. Unter der Voraussetzung, dass er einen zweiten Stellvertreter bekommt, erklärte er sich zu einer weiteren Amtszeit von sechs Jahren bereit. Henig wurde mit großer Mehrheit wieder gewählt. Zum zweiten Stellvertreter wurde Marco Hamm gewählt, der schon seit etlichen Jahren aktiv ist und als Jugendwart fungiert. Erster Stellvertreter bleibt Florian Varm, dessen Amtsperiode noch läuft und der somit nicht neu gewählt werden musste.

Die Gewinnung von Personal bezeichnete Bürgermeister Peter Juks als existentielle Aufgabe. Deshalb habe die Stadt der Einrichtung einer Kinderfeuerwehr zugestimmt, die im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde. Björn Scherer, der zusammen mit Iris Öder und Bettina Düll die Allerjüngsten im Alter von acht bis zwölf Jahren betreut, berichtete, dass mit zwölf Jungen und Mädchen begonnen wurde. Vier, die bereits das entsprechende Alter erreichten, wechselten in die Jugendfeuerwehr. Dass die Nachwuchsarbeit Früchte trägt, zeigte sich bei einem weiteren



Das Dreigestirn an der Spitze der Ochsenfurter Feuerwehr bilden jetzt (von links) Kommandant Andreas Henig, sein erster Stellvertreter Florian Varm und der neu gewählte zweite Stellvertreter Marco Hamm. Rechts daneben Bürgermeister Peter Juks und der neu gewählte Schriftführer des Feuerwehrvereins, Sven Bähr.

Wahlgang. Schriftführerin Julia Henig gab ihren Posten auf. Die Nachfolge ließ sich komplikationslos regeln. Zum neuen Schriftführer wurde Sven Bähr gewählt. Der 18-jährige kam aus der Jugendfeuerwehr und wurde nach Abschluss der erforderlichen Grundausbildung in der Generalversammlung als Feuerwehrmann in die Reihen der Aktiven aufgenommen.

Bürgermeister Juks erwähnte loabend die Nachwuchsarbeit der Wehr, die auch in allen Medien vertreten sei, was heutzutage von besonderer Bedeutung sei. Wichtig sei die Zusammenarbeit aller Wehren der Stadt, um auch tagsüber möglichst ausreichend Personal zur Verfügung zu haben. Darauf zielte auch der städtische Feuerwehrbedarfsplan ab. Dass die Zusammenarbeit funktioniere, habe sich beim Großbrand in der Unteren Redersgasse am 4. Januar dieses Jahres gezeigt. Ein großes Kompliment sprach Juks allen Beteiligten aus Feuerwehr, Organisationen des Sani-

täts- und Rettungsdienstes, THW und Polizei aus. Martin Kuhn als Vertreter der Polizei und Kreisbrandrat Michael Reitzenstein schlossen sich dem Lob an. Reitzenstein sagte, dass in Zukunft Einsätze wohl nur noch durch Zusammenarbeit mehrerer Wehren zu bewältigen seien. Dass grenzüberschreitende Hilfe schon längst Praxis ist, ging aus dem Bericht von Kommandant Henig hervor. So war die Drehleiter nach einem Unwetter in Gerbrunn eingesetzt. Fahrzeuge zur Technischen Hilfeleistung fuhr nach einem schweren Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen nach Hemmersheim im mittelfränkischen Nachbarlandkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. Insgesamt wurde die Wehr im Berichtsjahr zu 124 Technischen Hilfeleistungen gerufen. 41 Brände waren zu bekämpfen. Zehn Sicherheitswachen bei Veranstaltungen wurden geleistet. Die Helfer vor Ort wurden 109 mal alarmiert. Text und Foto: Klaus Stäck

## Helmut Gabriel ging in Ruhestand

Der städtische Mitarbeiter Helmut Gabriel verlässt nach 27 Jahren ununterbrochener Tätigkeit die Stadt Ochsenfurt und nimmt seit dem 01.01.2019 seine Altersrente in Anspruch.

Er war während seiner Zeit bei der Stadt Ochsenfurt in der Verwaltung des Bauhofes beschäftigt. Seine Ausbildung im Groß- und Außenhandel machte Gabriel bei der Firma Hoffelder in Würzburg und wechselte nach

dem ersten Ausbildungsjahr zur Firma Elektro Beck in Ochsenfurt, wo er diese im November 1973 mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloss.

Nach der Gesellenprüfung war Helmut Gabriel bis Ende 1991 bei der Firma Elektro Beck beschäftigt, bevor er zum 01.01.1992 zur Stadt Ochsenfurt wechselte. Am 01.01.2017 feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Ochsenfurt.

Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: Carmen Hess



Wünschten ihrem Mitarbeiter Helmut Gabriel (Mitte) für den Ruhestand alles Gute (von links): Wolfgang Duschler (Leiter FB 1), Jens Pauluhn (Stadtbaumeister), Siegfried Uhl (Leiter Bauhof) und Bürgermeister Peter Juks

# flyer

Sonderaktion!

Druckdateien in PDF, TIF, JPG

<b>DIN A 6</b> (148x105mm)	250 St.	500 St.	1000 St.
1-seitig, 200g/m <sup>2</sup> /gl	<b>17,50</b>	<b>19,50</b>	<b>25,50</b>
2-seitig, 200g/m <sup>2</sup> /gl	<b>23,00</b>	<b>27,00</b>	<b>38,00</b>

  

<b>DIN Lang</b> (98x210mm)	250 St.	500 St.	1000 St.
1-seitig, 200g/m <sup>2</sup> /gl	<b>20,00</b>	<b>22,00</b>	<b>33,00</b>
2-seitig, 200g/m <sup>2</sup> /gl	<b>27,00</b>	<b>30,00</b>	<b>48,00</b>

Papier: matt oder glänzend Alle Preise +MwSt.

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · Telefon 09 331 - 2796  
[schnelldruck@wingenfeld.de](mailto:schnelldruck@wingenfeld.de)

## „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.“

Mit diesem Auftrag bestimmte Bundespräsident Herzog 1996 den 27. Januar zum zentralen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus.

Der Förderverein alte Synagoge Kitzingen, der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obersiechenrieden richtete seit 2013 gemeinsam den zentralen Gedenktag für den Landkreis Kitzingen aus. Auch am letzten Sonntag folgte wieder eine ansehnliche Anzahl von Gästen der Einladung zu einer Lesung mit Musik in die alte Synagoge Kitzingen

Die Gedichte zweier jüdischer Lyrikerinnen standen im Zentrum des Abends. Deren Gedichte rezitierte Dr. Jutta Schwegler mit viel Empathie. In einfacher, eindringlicher Weise erzählte Selma Merbaums Gedichte von Gefühlen, Träumen und Schönheit der Natur, sie sind voll Sehnsucht, Hoffnung und Lebenswillen. Die von der Rezitatorin akzentuiert vorgelesenen Gedichtzeilen: Ich „möchte kämpfen und lieben und hassen [ ... ] Ich will nicht sterben. Nein!“ ließen niemand im Publikum unberührt. Sie starb erst 18 Jahre alt im deutschen Arbeitslager.

Hilde Domins Gedichte zeichnen eine andere Seite jüdischen Schicksals. Flucht, Vertreibung und Exil bestimmten einen Abschnitt ihres Lebens. Diese Erlebnisse machten sie zu einer Unbehausten, die sich „ein Zimmer in der Luft“ einrichtet, weil auf der Erde kein Ort für sie ist und ihr „nur eine Rose als Stütze“ bleibt.

Den lokalen Bezug und den Beitrag von Autorinnen und Autoren des 21. Jahrhunderts stellte die öffentliche Uraufführung des Hörspiels „Deportation“ eines P-Seminars des AKG Kitzingen her. Den jungen Leuten gelang es, den fiktiven Weg einer Kitzinger jüdischen Familie vom brutalen Abbruch des Sabbatabends durch die NS-Schergen bis zur Einlieferung in das KZ mit Hilfe von Dokumenten nachzuzeichnen. Stärkeren Eindruck



2. von links Luisa Bolow, 5. von links Frau Schwegler Foto: Werner Kappelman

als die exakte Einspielung von Geräuschen hinterließen die auftretenden Personen: die Zuschauer des Abtransports, die nur ein paar interessierte Bemerkungen machen, das Brüllen der Wachmannschaften und ihrer Beschimpfungen („Judenschweine“) und die Angst der Deportierten und deren Sorge um die Kinder.

Den Musikpart am Flügel hatte die junge, vielfach preisgekrönte Künstlerin Luisa Bolow mit sorgfältig ausgewählten Stücken von Bach bis Satie übernommen; Diethart Bischof gab

die nötigen biographischen Hinweise zu den Autorinnen Selma Merbaum und Hilde Domin.

Dem einen Teil des Auftrags von Roman Herzog ist die Veranstaltung voll gerecht geworden. Die Mahnung geht 2019 dringlicher an das Publikum des Abends und an alle Deutschen. Wenn jüdische Bürgerinnen und Bürger sich bei uns nicht mehr sicher fühlen, ist es nicht mehr mit Reden und Veranstaltungen zum „Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus“ getan. Dann ist mehr gefordert. Text: F. Heidecker

Seit über 30 Jahren!

# NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen  
 Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17  
[www.nele-fenster.de](http://www.nele-fenster.de) · email: info@nele-fenster.de

## Der Stadtwein 2019 ist ein Kerner

So sicher wie das Amen in der Kirche kommt alljährlich im Ochsenfurter Rathaus die Vorstellung des Stadtweines fürs laufende Jahr und dieser Termin um 09:00 Uhr durfte tatsächlich auch als Frühschoppen deklariert werden. Dabei handelt es sich um einen Kerner Spätlese halbtrocken vom Herrenberg.

Krenzzeit wurde das gute Tröpfchen in diesem Jahr im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und Tourismus-Chefin Anne Derday vom

Weinbaubetrieb Reiner Ullrich, einer der fünf Winzer aus dem ältesten Ortsteil, nämlich Kleinochsenfurt. „Er ist kräftig, fruchtig und hat viel Süße“, also sein Kerner und Reiner Ullrich behauptet auch von sich, ein ganz Süßer zu sein.

Und was die Geschmacksrichtung verschiedener Weinsorten angeht, da hält sich Ullrich gänzlich raus. „Schmecken muss er dem Trinken“, war die klare Botschaft. Ein Franke würde sagen „Mei' Katz' mag Mäus', ich mag sie nicht“.

Text und Bild: Walter Meding



Na denn Prost auf den Stadtwein 2019, präsentiert von (v.l.) Bürgermeister Peter Juks, Tourismus-Chefin Anne Derday und Winzer Reiner Ullrich.

## uniVersa unterstützt Elterninitiative mit 2000 Euro

Die uniVersa Versicherungsunternehmen mit Sitz in Nürnberg unterstützen die Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Würzburg e. V. mit einer Spende von 2000,- Euro.

verwendet, für „Wunschessen“ der Betroffenen Kinder und für neue Anschaffungen.

Das Spendengeld stammt aus der Weihnachtsaktion „Spenden statt Schenken“, die von den uniVersa Versicherungsunternehmen nun schon seit sechs Jahren durchgeführt wird. Statt der sonst üblichen Weihnachtskarten und Geschenke werden mit dieser Aktion soziale Projekte und gemeinnützige Organisationen unterstützt.

Frau Monika Demmich von der Elterninitiative bedankte sich bei Generalagent Rainer Herbst, 97340 Marktbreit-Gnodstadt, der stellvertretend für die uniVersa den Spendenscheck überreichte. Das Geld wird u.a. für hochwertiges Bastelmaterial



Auf dem Bild: Monika Demmich von der Elterninitiative, Michelle Weinmann (Betroffene) und Generalagent Rainer Herbst.

## Information zur Berufsausbildung in den Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung und in der Kinderpflege in Ochsenfurt

Sie suchen einen Beruf mit guten Berufsaussichten und Aufstiegschancen?

Informieren Sie sich an unserem Infotag am: Freitag, 22.02.2019 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt.

Schüler und Lehrkräfte informieren und beraten Sie über die Berufsaus-

bildung und den Weg zum mittleren Schulabschluss und zeigen Ihnen unsere Fachräume.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen. Bei Fragen erreichen Sie uns unter Tel. 09331 9813-0

E-Mail: [verwaltung@bsz-kt-och.de](mailto:verwaltung@bsz-kt-och.de)  
 Homepage: [www.bsz-kt-och.de](http://www.bsz-kt-och.de)



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/3870 200

E-Mail: info@gerber-energie.com  
Web: www.gerber-energie.com



### E-Mail informiert über Flaschenpost



Paul Hofmann (Mitte) präsentiert das Schreiben, Hans Amend (links) und Heiner Herr die „Briefumschläge“ in Form der Flaschen.

Tja, der Mitteilungsmöglichkeiten gab es in der nahen und weiteren Vergangenheit schon viele, dabei dürfte das Faxgerät nach wie vor aktuell sein, die Rauchzeichen allerdings schon etwas länger zurückliegen.

Richtig durchgesetzt haben sich aber WhatsApp Nachrichten und E-Mails. Und letztere erreichte Stadtrat Paul Hofmann als Geschäftsführer der Kraemer/Hofmann Steinwerk GmbH am Abend des 22. November 2018 von Jonas Schuhmann, seines Zeichens Bauleiter der PROBAT Bau AG aus Feldkirchen bei München mit folgendem Inhalt:

„Auf der Baustelle in der Schillerstraße 100 in Augsburg wird von unserer Firma derzeit die Generalsanierung der ehemaligen Pädagogischen Hochschule durchgeführt. Im Zuge der Arbeiten haben wir eine Flaschenpost gefunden, die offensichtlich von Arbeitern Ihrer Firma im Jahr 1960 dort versteckt wurde. Ich habe Ihnen die Nachricht als Foto angehängt. Vielleicht sind die damaligen Arbeiter ja sogar noch auffindbar?“

Und sie waren auffindbar und um unterfränkische Urgesteine, wie in der Steinverarbeitung nicht anders zu

erwarten, handelte es sich obendrein, wengleich schelmische Zeitgenossen sie wohl auch liebevoll als Spitzbuben des Bauhandwerks bezeichnen würden.

Präsentiert hat sie Paul Hofmann zum Presetermin am 22.01.2019 am Standort seines neuen Büros in der Ochsenfurter Mainau. Es handelt sich dabei um Hans Amend und Heinrich „Heiner“ Heer und was diese zwei Männer alles zu berichten wussten, könnte ganze Bände füllen und wäre gut und gerne dazu geeignet die Gäste der nächstjährigen Kauzensitzung in wahre Lachkrämpfe zu versetzen.

Natürlich konnten sie sich noch an diese Baustelle in Augsburg erinnern und auf die Frage was mit dieser Flaschenpost bezweckt werden sollte kam ein trockenes und süffisantes „Na ja, was macht man nicht alles, wenn einem nix g'scheit's einfällt“, verbunden mit einem Augenzwinkern.

Und was wurde nun mit dieser hochbrisanten Flaschenpost im Jahr 1960 mitgeteilt? „Im Jahr 1960 wurde diese Treppe von den Steinmetzen von Ochsenfurt a. Main von der Firma Kraemer verlegt: Ernst Döbler 8.2.23 geb., 3.9.36 Hans Amend, 30.06.41 Heinrich Heer, ½ Bier kostete 0,45 DM.“ Text und Bild: Walter Meding

## Ehepaar Bucak nunmehr an neuem Standort

Wer seit 5. Januar 2019 seinen gewohnten Gang zu seinem Obst- und Gemüsehändler „Buci“ zur Hauptstraße 6 unternimmt, wird an dem dort nunmehr befindlichen Nagelstudio darauf hingewiesen, seine Einkäufe zirka 300 Meter weiter stadtaufwärts im Anwesen der Bucak's, Hauptstraße 52, zu tätigen.



Bürgermeister Peter Juks (rechts) gratuliert Mahmut Bucak zur Eröffnung seines bekannten Geschäftes an neuem Standort.

Bürgermeister Peter Juks nahm die Neueröffnung an dem neuen Standort zum Anlass, dem in Ochsenfurt allseits bekannten und beliebten Inhaber, Mahmut Bucak, zu gratulieren. Er zeigte sich sehr froh, dass in diesem Bereich der oberen Hauptstraße solch ein Laden eröffnet wurde. Ohne Frage, so Juks, hat dieser Bereich der oberen Hauptstraße eine andere Problematik, wie weiter unten im Zentrum. Vor allem in Verbindung mit dem Stadtmarketing-Verein und den Betroffenen braucht dieser Bereich auch neue Initiativen um das Verbindende der Geschäftswelt in Zusammenhang mit Veranstaltungen weiterzuentwickeln, erklärte Juks und überreichte ein Präsent der Stadt Ochsenfurt.

Mahmut Bucak bedankte sich beim Bürgermeister auch im Namen seiner Frau Sabahat, die zum Zeitpunkt des Termins geschäftlich unterwegs war. Beide führen seit 1997 ihr bekanntes Obst- und Gemüsegeschäft in der

Altstadt und dürfen mittlerweile auf einen großen Kundenstamm zurückgreifen.

Den möchte er auch durch die Erweiterung seines Angebotes vergrößern. Angedacht ist hier mittwochs von frischzubereitendem Obstsalat, donnerstags der Verkauf von vegetarischen Dönern und freitags von Bulgursalat. Aktuell ist sein Laden täglich von Montag bis Freitag von 08:00 bis

18:00 Uhr geöffnet und samstags von 08:00 bis 13:30 Uhr und das ohne Mittagspause. Derzeit befinden sich im Sortiment unter anderem Butter, Milch, Käse, Mehl, Zucker, Essig, Senf und andere Grundnahrungsmittel, sowie regionales Obst und Gemüse, sowie Süßfrüchte und orientalische Lebensmittel vom Mittelmeer für den täglichen Gebrauch.

Im Sommer beabsichtigt das Ehepaar Bucak die Verköstigung mit türkischem Mokka oder Tee, sowie kleine Sandwiches und frische Tropical-Säfte an Bistro-Tischen vor dem Laden.

Gute Ware frisch auf den Tisch garantiert „Buci“ dessen Arbeitstag täglich um 03:00 Uhr mit der Fahrt zum Großmarkt nach Würzburg beginnt, um ab 08:00 Uhr bis abends seine Kunden zu verwöhnen. Im Übrigen wird sein Angebot auch mit aktuellen Tageszeitungen bereichert.

Text und Bild: Walter Meding

## Antalya Feinkost

**Obst und Gemüse**

Inh. Mahmut Bucak  
Hauptstr. 52 · 97199 Ochsenfurt  
Tel. 09 331 - 98 44 769

## Hotel MelchiorPark und Hotel Kapellenberg spenden an die Stiftung „Forschung hilft“



Andrea Wagenpahl und Dagmar Wagenpahl-Lagrange, Direktion, überreichen der Vorsitzenden des Stiftungsrates der Stiftung „Forschung hilft“ Gabriele Nelkenstock den Spendenscheck. Foto: G. Nelkenstock

Am 8. Januar 2019 hat das Hotel Melchiorpark gemeinsam mit dem Hotel Kapellenberg zum Neujahrsempfang eingeladen.

Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Geschäftspartner und Unterstützer, entschieden sich die Teams des Hotel Melchiorpark und des Hotel

Kapellenberg unter der Geschäftsführung von Dagmar Wagenpahl-Lagrange, für die Krebsforschung zu spenden. Anlässlich des Neujahrsempfangs überreichte die Geschäftsführung deshalb unter dem Motto „Spenden statt Schenken“ einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 Euro an die Stiftung „Forschung hilft“ zugunsten der Krebsforschung an der Julius-Maximilians-Universität. An der Universität Würzburg wird in zahlreichen Fachbereichen in mehr als 100 Projekten zum Thema Krebs geforscht. Die Stiftung fördert besonders herausragende und hoffnungsvolle Projekte. Im Jahr 2018 konnten aus Spendengeldern fünf vielversprechende Forschungsprojekte mit einer Gesamtsumme von über 100.000 Euro gefördert werden. Informationen zur Stiftung: www.forschung-hilft.de.

Die Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung „Forschung hilft“, Frau Gabriele Nelkenstock, bedankte sich bei Dagmar Wagenpahl-Lagrange und ihren Teams mit einem tibetischen Zitat: „Das Herz muss Hände haben, die Hände ein Herz.“

## Vorurteile abbauen, Bewusstsein schaffen team-orange-Mitarbeiter spenden an Projekt „Biker und Menschen mit Behinderung“

Zur guten Tradition ist es inzwischen geworden, dass die Mitarbeiter des team orange im Rahmen ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier Spenden sammeln, die einem sozialen Projekt in der Region zugutekommen.

2018 kamen auf diese Weise 1.000 Euro zusammen, mit denen diesmal das Projekt „Biker und Menschen mit Behinderung“ unterstützt wird. Die Initiatoren des Projekts, Daniela Steuer und Peter Schädel, nahmen die Spende im Rahmen einer symbolischen Scheckübergabe entgegen.

Das Projekt „Biker und Menschen mit Behinderung“ führt seit inzwischen fast drei Jahrzehnten zwei völlig unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zusammen. Biker aus dem Landkreis Würzburg und Menschen

mit einer geistigen Behinderung unternehmen dabei eine ganztägige, gemeinsame Motorradtour, zu der auch gesellige Pausen und ein großes Abschlussgrillen gehören. Die jährliche Tour hat das Ziel, Vorurteile abzubauen und mehr Bewusstsein in der Gesellschaft, u.a. für die Belange behinderter Menschen, zu schaffen. Inzwischen findet das Projekt, das u.a. von der Polizei Würzburg und den Mainfränkischen Werkstätten unterstützt wird, bundesweit Beachtung und hat neben weiteren Auszeichnungen im Dezember 2017 den Großen Förderpreis der Aktion Zeichen setzen gewonnen.

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums ist eine Feierlichkeit geplant, für die die Spende des team orange eingesetzt werden soll.



Die Initiatoren des Projekts „Biker und Menschen mit Behinderung“, Peter Schädel und Daniela Steuer (vorne), nehmen die Spende von Prof. Dr. Alexander Schraml (Vorstand Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg), Alexander Pfennig (Betriebsleiter team orange), Albert Fiederling (Personalratsvorsitzender, team orange) und Landrat Eberhard Nuß (hinten v.l.n.r.) entgegen.

Zuverlässig, Transparent.  
Seriös. IHR GEWINN.  
Rufen Sie uns an!

(09 33 1) 98 09 30 | www.forberger-immobilien.de

**Marlene Forberger**  
Immobilienmaklerin

**FORBERGER**  
IMMOBILIEN

## Führungsangebote Stadt-Wein-Natur in und um Iphofen



Iphofen in seiner gesamten Vielfalt erleben – die abwechslungsreichen Führungen durch Stadt, Weinberge, Weinkeller oder Natur laden dazu ein, Iphofen in all seinen Facetten zu entdecken.

Deshalb hat die Tourist Information Iphofen eine Broschüre mit allen Führungsangeboten in und um Iphofen zusammengestellt, die ab sofort in der Tourist Information erhältlich ist oder auf www.iphofen.de zum Download bereit steht.

Ob regelmäßige Führungen durch die Stadt, die Weinberge, den Geschichtswinkel oder den Weinkeller am Wochenende oder Führungen zum Wunschtermin, hier ist für jeden Geschmack eine Führung dabei. Gästeführer nehmen Interessierte mit auf Entdeckungstour durch die historische Altstadt, bringen die Iphöfer Geschichte oder auch „Geschichtchen“ näher und lassen ihre Gäste bei Erlebnis- oder Kostümführungen in Iphofens Vergangenheit eintauchen. Mit einer Schandmaske, Holztrippen oder im Hundslöcher am Iphöfer Rathaus erfährt man, wie sich die Bürger in der Vergangenheit gefühlt haben.

Natürlich darf das Weinerleben in Iphofen nicht fehlen. Nicht umsonst nennt sich Iphofen „Frankens Weinstadt mit Kultur“. Zahlreiche

Führungen durch die Iphöfer Weinlagen und Weinkeller informieren über die Arbeit des Weinbauern während eines Jahres. Zusammen mit den Winzern und den Gästeführern Weinerlebnis Franken begeben sich die Gäste auf den Weg von der Traube bis zum Wein. Diesen können die Führungsteilnehmer als Belohnung entweder direkt im Weinberg oder nach der Führung im Weingut bei einer Weinprobe genießen. Die Iphöfer Weinhighlights wie der Geschichtswinkel oder der Aussichtspunkt terror f stehen bei einigen Führungen ebenfalls auf dem Programm und lassen weit ins Fränkische Weinland blicken.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann die Stadt und die Weinberge auch mit Kutsche oder Segways erkunden.

Führungen wie „Wein, Wiese, Wald“, Fledermausführungen, Biberführungen, Mittelwaldführungen, Führungen zur Geologie am Schwanberg, zu Lieblingsgartenplätzchen oder zum Lebensraum Weinberg machen die abwechslungsreiche Flora und Fauna rund um Iphofen besonders erlebbar.

**Informationen und Broschüre:**  
Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de, Mo-Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

## Werner Biebelriether spendet 8500 €

Familie Biebelriether aus Gnodstadt spendet 8500,- Euro an die Mukoviszidose Forschung und die Regionalgruppe Unterfranken.

Der Betrag stammt aus dem Verkauf der Krippen und Spenden.

Insgesamt war Werner Biebelriether auf fünf Weihnachtsmärkten.

Die Familie Biebelriether bedankt sich bei allen die dazu beigetragen haben, dass dieser obengenannte Betrag zustande kam.

Text u. Bild: Werner Biebelriether



Claudia Biebelriether von der Mukoviszidose Regionalgruppe Unterfranken mit Tochter Lilli und Krippenbauer Werner Biebelriether.

## Trauercafé - Begegnungsort für Trauernde

Am Sonntag, 24.2., sind trauernde Menschen wieder zum „Trauercafé“ eingeladen. Beginn 14.30 Uhr im Nebenzimmer des Cafe Schedel in Aub.

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen führt die Zurückbleibenden oft nicht nur in eine schwere, sondern auch in eine einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen betroffenen hilfreich sein.

Als offenes und überkonfessionelles Angebot für trauernde Menschen bietet das Trauercafé einen geschützten Raum für Begegnung und Gespräch, unabhängig davon, um wen man trauert und wie lange der Verlust zurückliegt.

Verantwortlich sind das Katholische Dekanat Ochsenfurt und die Katholische Landvolkbewegung Würzburg. Keine Anmeldung.

**Info und Kontakt:** Pastoralreferent B. Fleckenstein, Tel. 09335/ 1778

## DRUCKSACHEN aller Art



Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:  
schnelldruck@wingenfeld.de  
Joh.-Gutenberg-Straße 2  
97199 Ochsenfurt  
Tel. 09331-2796, Fax 7610  
www.wingenfeld.de

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

## Futsal oder Fußball? – Die Frage aller Fragen!

Ochsenfurt erlebte in dieser Hallensaison Futsal pur und das auf hohem Niveau der Kreisebene in Form von fünf Endturnieren von der U13 angefangen, über die U15, U17 und U19 bis hin zur aktiven Herrenspielklasse.

Und eines vorne weg: Die Veranstalter der JFG Maindreieck-Süd und der Ochsenfurter FV konnten sich nicht über leere Zuschauerränge beschweren. Nun aber daraus den Schluss zu ziehen, hier ein Pro für Futsal in Anspruch zu nehmen, von wem auch immer, wäre fatal. Ohne Frage wäre dieser Zuspruch auch beim herkömmlichen Hallenfußball, also mit Rundumbande, genauso vorhanden gewesen.

Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde begleiten einfach ihre Kids, egal wo sie unterwegs sind, ob beim Handball, Volleyball, Badminton, Synchronschwimmen oder Futsal. Bei den Herren verhielt sich das etwas anders. Ein Kreisendturnier zieht eine Auslese in den Bann und damit verbunden dessen Anhängerschaft. Vorturniere wurden da schon wesentlich weniger frequentiert bis hin zu einer totalen Absage, wie z. B. in Marktheidenfeld.

Es geht auch nicht darum, festzustellen, ob der Fußballverband den Vereinen etwas aufkotzieren möchte oder nicht. Völlig wertfrei wurden Vereinsvertreter, Spieler und Zuschauer befragt, wie sie Futsal bewerten würden und das Ergebnis war niederschmetternd, wenn man Futsal weiterhin anbieten wollte. Gut 80 Prozent finden keinen Gefallen an dieser Form des Fußballs.

Das trifft auch auf eine parallellaufende Umfrage des Fußballportals „anpff.info“ zu. An der Umfrage beteiligten sich 1.505 Personen. 83 Prozent sprachen sich für den herkömmlichen Hallenfußball aus, 10,5 Prozent für Futsal, 3,9 für beide und 2,6 Prozent brauchen den Hallenfußball überhaupt nicht.

Besonders in den Fokus der Kritik gerieten ausgerechnet einzelne Schiedsrichter, denen man, eingeteilt in zwei Schichten, unterschiedliche Auslegungen der Regeln unterstellte, was objektiv gesehen auch darin gipfelte, dass in Einzelfällen und nur wenige eingeteilte Schiri-Duos vor allen Akteuren und vollbesetzter Tribüne darüber diskutierten, ob ein Eckball oder Abstoß, ein direkter oder

indirekter Freistoß oder gar ein Freistoß oder Strafstoß zur Ausführung kommt.

Dennoch fanden viele Befragte auch Gefallen an der Nettospielzeit in der letzten Spielminute, an den erweiterten Möglichkeiten für die Torhüter und an der Beschaffenheit des Balles. Sie würden auch weiterhin Futsal-Turniere besuchen oder spielen, sähen aber lieber die Rundumbande in der Halle.

Interessanter Weise hätten sie auch kein Problem damit, auf Kreisebene den herkömmlichen Fußball zu spielen und ab Bezirksebene Futsal. „Sollen die hoch qualifizierten Techniker halt ihren Spezialfußball spielen, dabei aber nicht vergessen, wo sie hergekommen sind, nämlich aus der B-Klasse!“ – Eine einzelne aber sehr interessante Aussage eines A-Klassenfußballers, der mit seinem Team bis in die Bezirksebene vorgestoßen ist.

Interessanter Weise wird auch immer wieder bei ganz einzelnen

offiziellen BFV Organen festgestellt, dass sie dem Futsal nicht allzu viel abgewinnen können, erklären aber im selben Atemzug, dies nicht als öffentliche Meinung lesen zu wollen.

Gut, dass dieser Kommentar dann auch nicht die Meinung eines Vereinsvertreters ist, sondern die eines der Pressefreiheit verbundenen Journalisten. Er läuft dann auch nicht Gefahr, im Sommer nicht über Relegationsspiele berichten zu dürfen, da er auch nicht dem nicht vorhandenen Meinungsverbot bestimmter Interessengruppen unterliegt.

Alles in allem also der berühmte Sturm im Wasserglas? Weit gefehlt, wer aus dem Vorgenannten zu dieser Schlussfolgerung kommen würde. Gut, dass die Verbandsoberen stets darauf hinweisen, die Durchführung des herkömmlichen Hallenfußballs mit der Genehmigung zur Einteilung von Schiedsrichtern ausdrücklich zu unterstützen. Danke dafür!

Walter Meding – Sportredakteur Main-Tauber-Kurier

**AOK** BAYERN  
Die Gesundheitskasse.

**Beste Leistungen**

**Gesundheitskurse Frühjahr/Sommer 2019**

Alle Angebote finden Sie auch im Internet:  
[www.aok.de/bayern/kurse](http://www.aok.de/bayern/kurse)

Einfach nah. Meine AOK.

## SV Erlach mit hoher Auszeichnung



KEAB Ludwig Bauer (2. von links) überreichte im Beisein von Bürgermeister Peter Juks (links) die Silberne Raute an den 1. Vorsitzenden des SV Erlach Harald Meyer und den VEAB des Vereins Elnar Marquard (rechts).

Der SV Erlach aus dem Fußballkreis Würzburg ist erstmals mit der Silbernen Raute des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) ausgezeichnet worden.

Der BFV-Kreis-Ehrenamtsbeauftragte (KEAB) Ludwig Bauer freute sich, dieses Gütesiegel zusammen mit einem Fußball an die Verantwortlichen des Sportvereins übergeben zu können.

Bei der Vergabe der Rauten gehe es dem BFV nicht um die sportlichen Erfolge eines Vereins, erläuterte Bauer in seiner Laudatio. Vielmehr sollten damit Sportvereine gewürdigt werden, die in den Bereichen Jugendarbeit, Ehrenamt, Prävention und Breitensport längerfristig hervorragende Leistungen erbringen. Was der Stern für ein Restaurant, das sei die Raute für einen Verein, meinte Ludwig Bauer.

Jugendlichen nicht nur sportlich gefördert. Sie würden auch menschlich betreut und in die Gemeinschaft integriert.

Mit seinem Angebot aus Breitensport und Kultur sei der SV Erlach ein Treffpunkt für Gesundheit und Geselligkeit, stellte er fest. Und er brach eine Lanze für das Ehrenamt. Denn die Ehrenamtlichen seien das Herz des Vereins. Er zeigte sich erfreut darüber, dass die Vereinsführung auf ein engagiertes Team bauen könne.

Bauer erwähnte neben einem Gedicht von Heinz Erhardt auch eine Studie der Universität Münster. Bei dieser wurde festgestellt, dass ehrenamtlich tätige eine höhere Lebenserwartung hätten als andere Menschen. Weniger Herzprobleme und niedrigere Cholesterinwerte sollen demnach auch eine Folge des Ehrenamtes sein. Also, meinte er zum Schluss: „Wollen Sie länger leben, arbeiten Sie beim SV Erlach mit!“ Text/Foto: E. Marquard

**HAAG** MARKTSTEFF

Holzhaus zum Leben und Arbeiten. Mit der HAAG-Effizienz-Wand.

✓ orientieren  
✓ planen  
✓ realisieren

Jürgen HAAG  
Zimmerei · Holzhäuser  
Am Traugraben 1  
09332/59 33 50

**HAAG-BAU.de**

## Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



**Norman F. Jacob\*** Dipl. Psych. | Rechtsanwalt  
**Jan Paulsen** Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Strafrecht  
**Manuela Löwinger** Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Strafrecht  
**Holger Wüst** Rechtsanwalt  
**Norman Jacob jun.\*\*** Rechtsanwalt

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020  
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805  
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

## Wintertagung der Spiel- und Medienbeauftragten



Die BFV Spiel- und Medienbeauftragten der Regionalliga Bayern bekamen in Augsburg neue Laptops für ihre unverzichtbare Aufgabe überreicht.

Die Spiel- und Medienbeauftragten des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) haben sich zu ihrer Wintertagung in der im Sommer vergangenen Jahres neu eingeweihten schwäbischen BFV-Bezirksgeschäftsstelle in der Augsburger WWK Arena getroffen und aktuelle Themen unter Federführung von Gustav Kagerbauer, Mitglied des Verbands-Spielausschusses, für die anstehende Rest-Rückrunde in der Regionalliga Bayern besprochen.

„Wir sind überaus stolz auf dieses etablierte Netzwerk, das wir über die Jahre hinweg konsequent ausgebaut haben. Ihr seid ein wichtiger Eckpfeiler in der Erfolgsgeschichte der Regionalliga Bayern“, sagte Kagerbauer. „Und wir freuen uns, dass wir als Verband zusammen mit den Vereinen möglichst perfekte Rahmenbedingungen für ein reibungsloses Arbeiten vor Ort in den Stadien schaffen.“ So gab es jetzt in Augsburg für die Spiel- und Medienbeauftragten neue Laptops. „Das Handwerkszeug muss passen“, ließ BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher wissen: „Viele der Geräte waren jetzt sehr lange im Einsatz - und wenn man berücksichtigt, dass wir mit dem heutigen Stand seit 2012 alle 2180 Partien in der Regionalliga Bayern besetzt haben, so ist das beeindruckend. Darauf können wir zurecht auch stolz sein.“

Seit Einführung der Regionalliga Bayern mit der Spielzeit 2012/2013 ist bei allen Partien der bayerischen Amateur-Spitzenliga ein Spiel- und Medienbeauftragter des BFV vor Ort. Die aktuell 28 ehrenamtlichen

Mitarbeiter unterstützen die Vereinsfunktionäre bei Sicherheits- und Medienangelegenheiten im Stadion und informieren die Fußballfans per BFV-Liveticker über das Spielgeschehen. Fabian Frühwirth, Leiter Kommunikation beim BFV, stellte in Augsburg die neuen Liveticker-Features vor und skizzierte die weiteren Planungen: So sollen bald auch Bewegtbilder in den Ticker eingebaut werden können. Außerdem gab es hilfreiche Tipps und inhaltliche Hinweise zur Sicherung der hohen inhaltlichen Qualität bei der spieltäglichen Arbeit. In diesem Zusammenhang zeigte sich BFV-Verbandsspielleiter Josef Janker von der mit Herzblut gelebten Umsetzung begeistert. „Die Spiel- und Medienbeauftragten sind wichtiger Teil der Erfolgsgeschichte unserer bayerischen Amateur-Spitzenliga und als wichtiges Bindeglied zwischen Verband und Vereinen im Stadion unverzichtbar“, betonte Janker.

Die Spiel- und Medienbeauftragten des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) in der Übersicht: Johann Breu, Johann Fuchs, Walter Hendlmeier, Georgios Kechagias, Jürgen Lehmann, Volker Maier, Andreas Marksteiner, Dennis Martin, Werner Mages, Walter Meding (Ochsenfurter FV), Markus Mühlbauer, Rainer Noll, Martin Pröhl, Dieter Reiser, Bernd Reitstetter, Giovanni Schalk, Andreas Saal, Reinhard Scherzer, Martin Schikora, Thomas Schreiber, Valentin Schuster, Steffen Stegmann, Christian Stöhr, Michael Tittmann, Christian Wolfram, Manfred Wünsch, Manfred Sieger, Timmy Joe Schlesinger.

Text und Bild: Fabian Frühwirth – BFV Pressesprecher.

## Fußball-Schiri Neulingskurs im März 2019

Vom 15. bis 24. März 2019 findet in der Geschäftsstelle des BFV Unterfranken, Friedensstraße 6a, 97072 Würzburg, ein Schiri-Neulingskurs statt.

Darauf weist der Kreisschiedsrichter-Obmann Helmut Wittiger vor allem auch jene Vereine hin, die derzeit ihr Schiri-Soll nicht erfüllen und alljährlich mit Schiri-Ausfallgebühren durch den BFV bedacht werden.

Anmeldungen sind möglich ab sofort unter 09331-1601 oder per E-Mail unter Helmut.Wittiger@t-online.de



Eine Möglichkeit der Aus- und Fortbildung im Schiri-Wesen ist auch der Einsatz im Tandem-Gespann, wo der erfahrene Kollege direkt vor Ort ins Spielgeschehen unterstützend dem jungen Kollegen zur Seite beistehen kann. Text und Bild: Walter Meding

**MAIN TAUBER KURIER**  
täglich aktuell:  
[facebook.com/maintauberkurier/](https://facebook.com/maintauberkurier/)

**Impressum:**  
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,  
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de  
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn  
Auflage 24.000 Exemplare

**REWE**  
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG  
Marktbreiter Straße 54  
97199 Ochsenfurt  
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

## Der „Rauten-Ludwig“ seit über 50 Jahren für den BFV aktiv

Wer ehrt eigentlich die, die uns ehren? Sicherlich eine durchaus berechtigte Frage, die sich die eine oder andere Person in manchem Verein auch schon gestellt hat? Und wenn es um hochkarätige Ehrungen im Fußballkreis Würzburg geht, dann steht vor allem eine Person dahinter, wie kaum eine zweite, und das ist Ludwig Bauer – der Kreisehrenamtsbeauftragte, bekannt auch mit dem Nick-Name „Rauten-Ludwig“.

Ob die Verleihung der silbernen Raute, der goldenen oder die mit Ähre oder gar das Gütesiegel, Ludwig Bauer ist es, der wie ein Professor allen Vereinen Unterstützung leistet und Sorge dafür trägt, dass auch B-Klassenvereine in höchsten Sphären schweben und sich sehen lassen können, so z. B. auch bei den unzähligen DFB Sonderehrungen und Ehrenamtspreis-Verleihungen, quer durch den gesamten Fußballkreis.

Einem Dauergast der Ehrungen, meist VEAB's oder Pressevertreter, kennen die Gedichte Heinz Erhards, bei den Laudation vorgetragen von Ludwig Bauer, zur Genüge, aber dem jeweils zuteil gewordenen Verein, sind sie, wie das Amen in der Kirche, auf die Fahne geschrieben.

Der auch englisch und französisch sprechende Gerolzhöfer begann seine Karriere im Ehrenamt als Schiri-Lehrwart der Schiedsrichtergruppe Gerolzhofen1967-2006. Seit 2001 bis dato wirkt er als Nachfolger des legendären Edgar Ammersbach beim BFV im Fußballkreis Würzburg als Ehrenamtsbeauftragter. Von 2002 bis 2010 hatte er auch das Amt als Bezirksehrenamtsreferent inne. Die bereits erhaltenen Ehrungen durch den Verband lesen sich wie die Auflistung der BFV Ehrenordnung von unten nach oben. Die jüngste Auszeichnung geht auf das Jahr 2014 zurück, in dem er die Verbandsehrenmedaille in Gold für seine 50-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter erhielt.

Ohne Frage kann sich der Fußballverband, aber auch die Vereine im Fußballkreis Würzburg, sehr glücklich schätzen, den „Rauten-Ludwig“ in seinen Reihen zu wissen. Die Verbandsplakette in Silber oder Gold seitens des Verbandes, diese wird für große Verdienste um den Fußball-sport verliehen, wird hier sicherlich schon auf Abruf bereitliegen?

Beim 100-jährigen Jubiläum seines Heimatvereines 1. FC 1917 Gerolzhofen wurde er für seine Verdienste für den Verein mit der Verbandsehrenmedaille in Silber für ausgezeichnet. Text und Bild: Walter Meding



Ludwig Bauer, wie man ihn kennt, unterwegs im Auftrag des DFB zum Wohle der Vereine, wie hier beim Ochsenfurter FV im Mai 2016.

**Rohrreinigungsservice**  
**Stefan Weid**

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

**24-Stunden-Service**  
☎ 0800 / 999 77 87

Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung  
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub  
[www.rsw.de](http://www.rsw.de) / [info@rsw.de](mailto:info@rsw.de)

## Sportgala beim TV Ochsenfurt

Einen Neujahrsempfang der besonderen Art erlebten viele Mitglieder des TV Ochsenfurt am 18. Januar in der eigenen Sporthalle. „Lasst das mal die jungen Leute machen“ waren sich die etablierten Turnräte einig und fuhren damit gut.

Was da, auch im Beisein der Bezirksrätin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, ihrer Stadtratskollegin Ingrid Stryjski und dem 3. Bürgermeister Joachim Eck, geboten wurde, war vom allerfeinsten.

Eine kurzweilige Video- und Bilderpräsentation wurde ergänzt mit tollen sportlichen Leistungen der Leistungsturnerinnen und der Zirkusgruppe. Im Gesamtprogramm aber auch sehr zügig eingebunden die Übergabe an die zahlreichen Absolventen der Sportabzeichen 2018, die Würdigung besonderer sportlichen Leistungen quer durch einige Abteilungen und als Highlight zum Ende die Proklamation der Elite im Verein.

Stolz verwies der Vorsitzende Dr. Klaus Ziegler in seiner Ansprache auf die sportlichen Leistungen im Verein auf höchstem Niveau. Gleich zu Beginn dankte er den Machern dieser Veranstaltung Hubert Karl und Jan Kohlhepp, sowie deren Team dahinter. Über 100 ÜbungsleiterInnen und HelferInnen seien im Verein aktiv. Im Jahr 2019 müssen auch wieder turnusgemäß die Führungszeugnisse erneuert werden. Eine amtliche Auflage, die für den TVO bisher keine Relevanz hatte, aber auch dokumentiert, dass der TVO ein besonders gut geführter Verein sei, so der Vorsitzende.

Besonders stolz zeigte sich Ziegler, als Ende 2018 Ludwig Weigand als „Seele des Vereins“ vom Landkreis geehrt wurde.

2009 hatte der Verein eine Vision, zeitgleich mit dem Baubeginn der

Mainbrücke, die seit März 2016 nicht mehr begehbar ist. Und die Vision war die Neugestaltung des Außengeländes nördlich der Halle zusammen mit der Stadt Ochsenfurt. Am 21. Dezember 2018 wurde nunmehr der Vertrag mit der Stadt unterschrieben und somit die vertragliche Nutzung bis zum Gleisbaukörper in trockene Tücher gepackt. „Dafür danke ich allen Stadträten und Bürgermeistern ganz herzlich“ verkündete Dr. Ziegler stolz. Stolz zeigte sich der Vorsitzende auch über den Einsatz der FSJ'ler, mit denen der Verein durchweg nur gute Erfahrungen habe. Nach seiner Rede präsentierte Manfred Hinkelmann einen Bierkrug, mit einer Erinnerungsschrift an die TVO-Fahnenweihe im Juli 1894, der damals an den Turnbruder Richard Oechsner überreicht wurde. Der Krug kam als Geschenk des Enkels von Oechsner wieder zum TVO zurück, so Hinkelmann.

Durchs Programm führte Veronika Schönrock, die Bilder- und Videopräsentation wurde von Sergej Tschernjowski erstellt.

Insgesamt wurden 64 Sportabzeichen übergeben. Für besondere Leistungen wurden Luisa Guckenberger und Jennifer Voit (Badminton), Leonie Theis, Christian Dürr und Dominik Karl (Leichtathletik), die U14 Basketballer (gemischt), Fabian Klaus (Kick-Boxen) sowie Mansur Tschernjowski (Judo) geehrt.

Zur Jugendsportlerin des Jahres wurde Rania Offe (Badminton) nominiert, zur Jugendmannschaft des Jahres das A-Jugend-Team (weiblich) der Handballer und zum Sportler des Jahres Patrick Karl von den Leichtathleten.

Für die sehr gelungene Rundumversorgung kümmerte sich einmal mehr die Tischtennisabteilung.

Text und Bild: Walter Meding

## Herren-Futsal-Kreismeisterschaft hatte hohen Unterhaltungswert

Ohne Frage stand zur 36. Kreismeisterschaft, seit einigen Jahren als Futsal ausgetragen, der Spaßfaktor im Vordergrund, aber auch die sportliche Fairness im Umgang unter- und miteinander zwischen Turnierleitung, Schiedsrichter, Spieler und Fans.

Das war aber auch der Tatsache geschuldet, dass der „Leitende Offizier“ des Turniers, BVF Kreisvorsitzender Marco Göbet, im Team mit Jens Reitschetter und Christoph Franz, stets den richtigen Ton in kritischen Situationen anschlug und nicht mit dem rhetorischen Hammer eines imperativen Mandats auf augenscheinlich benachteiligte Teams einschlug. Er genießt eine hohe Akzeptanz bei vielen Vereinen und hat in seiner aufstrebenden BVF-Karriere nie vergessen, wo er herkommt, nämlich als Vertreter der breiten Basis.

Die Thematik Futsal oder Fußball soll in diesem Bericht völlig außen vor bleiben, da es für dieses Turnier tatsächlich nicht wirklich relevant ist! Ein voll besetztes Haus (gut 300 Zuschauer), verbunden mit einer sehr gut gelungenen Organisation im Sport- wie Wirtschaftsbereich, sowie einem gerafften Spielplan ohne überflüssige Platzierungsspiele, hielten die „Experten“ auf der Tribüne (fast) bis zum Finale in der Halle.

Dieses große Interesse schrieb der Veranstalter auch der tollen und sehr ausführlichen Vorbereitungsarbeit der Print- und Online-Medien, sowie der regionalen Radio- und TV-Sendungen zugute.

Viel Lob erfahren die Ausrichter (Ochsenfurter FV) auch für die Bereitstellung ortsnaher Parkplätze für außergewöhnlich gehbehinderte Personen, was auch dem Engagement der Männer des städtischen Bauhofs durch die Beschilderung zu verdanken war, und für die Zur-Verfügung-Stellung der in der Halle vorhandenen Behindertentoilette, die ja zu 95 Prozent vieler öffentlichen Sportveranstaltungen zugesperrt bleibt, warum auch



„Hoppla, jetzt komm' ich“ könnte sich hier Nico Hemkeppler vom ausrichtenden Verein (Ochsenfurt FV) zur Futsal Kreismeisterschaft in Ochsenfurt gedacht haben.

immer? „Das ist allen Bonheur und höchst anerkennenswert, wengleich das auch nur Betroffene zu schätzen wissen“, war die klare Botschaft einer massiv gehbehinderten Person.

Gut gelungen auch die Darstellung der aktuellen Ergebnisse auf der Website des OFV. „Hier hat man ohne großes Rumschreien einen klaren Überblick der Ergebnisse mit einer sofortigen Live-Tabelle nach jedem erzielten Tor“, das auch der BVF-Kreisvorsitzende für sich zu nutzen wusste, war die Rückmeldung engagierter Betreuer und interessierter Zuschauer. Aber auch die nicht vernetzten Personen, konnten sich an den Eingängen über aktuell geführte Spielpläne stets zum Sachstand des Turniers informieren.

Besonders angenehm empfanden es auch die meist weiblichen Begleitpersonen einiger Zuschauer, die nur auf einen Small-Talk zu Kaffee und Kuchen in die Halle mitgekommen waren und keinen Eintritt entrichten mussten. Diesen nahm der OFV nur beim Betreten der Tribüne.

Die hohe Präsenz von erkennbaren Ordnungskräften trug Sorge dafür, dass Sichtbehinderungen durch Fahnen und Vereinsbanner, sowie Beschädigungen durch Ballspiele in den Vorräumen der Halle unterbunden und somit insgesamt als sehr

wertvoll eingestuft wurde, was die Sportreferenten im Stadtrat Herbert Gransitzki und Rosa Behon, positiv zur Kenntnis nahmen.

Einen besonderen Dank richtete Turnierleiter Walter Meding auch an den Kreisschiedsrichterobmann Helmut Wittiger, der nicht nur beim Abkleben der Fixpunkte für Futsal behilflich war, sondern auch als Kenner der Schiri-Zeichen an der Uhr höchste Kompetenz bewies.

Sehen lassen konnten sich auch die reichhaltigen Geld- und Sachpreise, bereitgestellt durch den BVF, Lotto-Bayern und der Ochsenfurter Kauzen-Bräu, sowie der Sparkasse Mainfranken für die Ehrenamtsarbeit des Veranstalters.

Als Sieger des Turniers mit zwölf Vereinen ging der TSV Rottendorf hervor, gefolgt vom SV Maidbronn, dem TSV Frickenhausen und als Vierter der SV Bergtheim. Alle vier haben sich fürs Bezirksturnier am 19.01.19 in Haßfurt qualifiziert. Besonders positiv zu erwähnen an dieser Stelle, das tolle Abschneiden des TSV Frickenhausen als A-Klassist, welche die Vorrunde ohne Gegentor, auch mit einem 0:0 gegen den Landesligist TG Höchberg, absolviert haben.

Mehr zum Turnier auf der Website des Veranstalters unter [www.ochsenfurter-fv.de](http://www.ochsenfurter-fv.de). Text/Bild: Walter Meding

**4 X GOLD**

Kauzen Bräu GmbH & Co KG  
Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt - Tel. 09331 / 8725-0  
e-mail: [info@kauzen.de](mailto:info@kauzen.de) - [www.kauzen.de](http://www.kauzen.de)

## Stadt Ochsenfurt würdigt Verdienste von Gerhard Troll



Ehrenvorsitzender (JFG Maindreieck-Süd) Gerhard Troll freute sich über die Würdigung seiner Leistungen durch Bürgermeister Peter Juks (rechts) und den Sportreferenten im Stadtrat (von links) Paul Hofmann, Rosa Behon und Herbert Gransitzki. Text und Bild: Walter Meding

Zum „Dessert“ seines Ehrungs-marathons, beginnend mit dem DFB-Ehrenamtspreis in München, gefolgt von einer Würdigung im Zuge der DFB-Sonderehrung in Rimpar, folgte nun zum Abschluss auch die Würdigung der Verdienste des Ehrenvorsitzenden der JFG Maindreieck-Süd, Gerhard Troll, durch Bürgermeister Peter Juks im Beisein der Sportreferenten im Stadtrat Rosa Behon, Paul Hofmann und Herbert Gransitzki.

Dabei stellte Juks fest, dass es ein reales Ehrungsprozedere in der Stadt Ochsenfurt nicht gebe, aber verdiente Personen durchaus gewürdigt werden, so geschehen nun durch die Initiative des Vereinsehrenamtsbeauftragten und Vorsitzenden der JFG, Walter Meding. Dabei erinnerte das Stadtoberhaupt daran, dass der 70-jährige Jubilär wohl locker seit 60 Jahren dem Fußball verbunden sei. Im Übrigen sei Troll auch bei König

& Bauer über 30 Jahre beschäftigt gewesen, was eindeutig unterstreicht, dass er, wie auch im Stammverein SV Erlach, eine treue Seele sei.

Über die zahlreichen Tätigkeiten sei hinlänglich berichtet worden, so Juks, gratulierte dem Geehrten und überreichte Präsente der Stadt Ochsenfurt, in Form eines Stadtweines, eine Video über die Aufführung von Carmina Burana und einen süßen Gruß in Form von Pralinen für die Gemahlin.

JFG Vorsitzender Walter Meding hob bei all den Tätigkeiten in der JFG besonders hervor, dass Gerhard Troll dies alles aus Überzeugung gemacht habe, ohne durch eigene Kinder oder Enkel einen Bezug dazu zu haben – „Troll sei kein Redner, er packt mit an“, wurde er kurz und prägnant charakterisiert.

Das bestätigte auch Rosa Behon, die von Trolls Aktivitäten durch den Sportheimbau erfahren habe. „Ideen haben, umsetzen und einfach mit anpacken, das ist der Gerhard“, war die klare Formulierung seiner Person.



Dr. Klaus Ziegler vom TVO (links), 3. Bürgermeister Joachim Eck (4. von links), Hubert Karl vom TVO (Mitte) und (hinten rechts) Jan Kohlhepp vom TVO, 2. Bürgermeisterin Rosa Behon und Stadträtin Ingrid Stryjski präsentieren die Sportelite des TV Ochsenfurt.

## FC Bayernfan-Club hat getagt Mitgliederversammlung des FC Bayern Fanclub „Commando Unterfranken“ im Sportheim des SV Kleinochsenfurt

Dieter Sieber, als 1. Vorstand, begrüßte am 18.01.19 im Sportheim des SV Kleinochsenfurt die anwesenden Mitglieder. Mit diesem Amt betraut, kümmert er sich seit Gründung des Vereines 2012, mit viel Leidenschaft um die Organisation und den Erhalt der Fankultur.

Mit aktuell 173 Mitgliedern ist der Fanclub in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Sogar Familien haben sich angeschlossen und freuen sich jedes Jahr auf mindestens eine organisierte Busfahrt zu einem Heimspiel ihrer Lieblingsmannschaft, dem FC Bayern München.

Jedes Jahr wurde bisher auch ein großes Grillfest durch die Vorstandschaft veranstaltet. Für Speis und

Trank ist jedes Mal reichlich gesorgt – für dieses Jahr (11.05.2019) wurde schon verraten, dass es wieder gegrilltes Spanferkel geben wird. Die Mitglieder dürfen sich auf eine Tombola mit zahlreichen Gewinnen freuen. Hierbei sind auch herzlich die Familien und Freunde der Mitglieder eingeladen.

Heute gehen natürlich auch die Fanclubs mit der Zeit. Mit Gruppen in Sozialen Netzwerken, einer eigenen Homepage und direktem Kontakt bietet der Fanclub Commando Unterfranken seinen Mitgliedern immer die aktuellsten Informationen.

Interessierte, die sich über den Fanclub genauer informieren möchten, haben unter <http://commando-unterfranken.jimdo.com/> die Möglichkeit dazu. Text/Bild: Nicole Ising



Die neuen im Amt v. l.: Edwin Lurz (Kassenprüfer), Michael Bamberger (2. Vorstand), Dieter Sieber (1. Vorstand), Friedrich Pflüger (Kassier) und sitzend v. l. Nicole Ising (Schriftführerin), Katja Münz (2. Kassiererin)

**SL-Holzhaus GbR**  
Kompetenz in Holz + Dach

**Jochen Sieber**

**Ihr Zimmerermeister für**

- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.

**alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten**

**mobil: 0175/8250788**  
**Mainau B 8      97199 Ochsenfurt**  
**Tel.: 0 93 31 / 24 91**

**Hermann Lang**

**Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für**

- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

**mobil: 0151/56681820**  
**info@sl-holzhaus-gbr.de    www.sl-holzhaus-gbr.de**  
**Fax: 0 93 31 / 2 02 42**

## VR-Bank Würzburg fördert mit 6.850 Euro die Vereine in Ochsenfurt und Umgebung



Zum Jahresbeginn dürfen sich gemeinnützigen Einrichtungen und Vereine in Ochsenfurt und Umgebung freuen. Vertreter der regionalen Vereine nahmen insgesamt 6.850 Euro von der VR-Bank Würzburg als Förderung für ihre ehrenamtliche Arbeit entgegen.

„Als regionale Genossenschaftsbank ist es uns wichtig, das Ehrenamt hier vor Ort zu unterstützen.“, so Kathrin Kieser, Leiterin der Filiale in Ochsenfurt. „Deswegen freut es uns besonders, dass wir zusätzlich mehr als 13.000 Euro über unsere Crowdfunding-Plattform übergeben konnten.“

**Kurzprofil der VR-Bank**  
Seit 1913 genossenschaftliche Universalbank für Stadt und Landkreis Würzburg. Heute mit 353 Mitarbeitern und über 83.000 Kunden, davon mehr als 41.000 Mitglieder. Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen und Organisationen von rund 220.000 Euro jährlich.

**Automatik-Stempel**

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · [schnelldruck@wingenfeld.de](http://schnelldruck@wingenfeld.de)

## Kabil Jabiri verlängert beim Ochsenfurter FV

Seit der Saison 2018/19 führt Kabil Jabiri als Trainer der Herrenmannschaft die Leitung beim Ochsenfurter FV. Nach einem etwas holprigen Start des Teams nach dem Abstieg aus der Kreisliga ist es ihm gelungen, die Mannschaft in die Erfolgsspur zurückzuführen, wengleich die letzten beiden Spiele, auswärts gegen direkte Aufstiegs Konkurrenten in Frickenhausen und Tüchelhausen, mit nur einem Punkt absolviert wurden.



Herren-Trainer: Kabil Jabiri

Es gab viele Gründe die Aufgabe in Ochsenfurt anzunehmen und sein Engagement für mindestens ein weiteres Jahr fortzuführen. Hierbei ist nicht die Liga das Entscheidende. Vielmehr ist es diese, die junge Mannschaft weiter zu formen und dabei Spaß und gleichzeitig Erfolg zu haben. Die Aufgabe beim OFV ist für ihn auch deshalb interessant, weil sich mit dem FCO und dem SV72 darin ehemals konkurrierende Vereine vereinigt und somit einen wesentlichen Schritt in die richtige Richtung getan haben, begründete Jabiri seine Entscheidung. Aber auch die Tatsache einmal in einem für ihn fremden Landkreis eine Mannschaft, die er kaum kannte,

trainieren zu können, war und ist sehr reizvoll.

Im Übrigen sei der OFV in Sachen Organisation sensationell. Hier könne man sich rein auf den Trainerjob konzentrieren. „Hier geht alles Hand in Hand, bekomme von allen Seiten Hilfe, wenn ich sie benötige und das imponiert mir sehr“, erklärte Kabil Jabiri ggü. den Vereinsoberen.

Im Team sei in Sachen Qualität noch Luft nach oben. In den ersten Spielen haben wir unser Lehrgeld gezahlt und schauen nunmehr optimistisch nach vorne, war die klare Botschaft des OFV-Trainers. Text/Bild: W. Meding

## GOK hat viele Gründe zu feiern Weihnachten, Firmen- und Mitarbeiterjubiläen sowie Umsatzrekord



Die Jubilare und die Firmenleitung Evelyn Kleine, vorne rechts, Dieter Kleine, 2. Reihe rechts und Gerald Unger, hinten rechts. Foto/Text: GOK

Im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsfeier ehrte der Regler- und Armaturenhersteller GOK aus Marktbreit insgesamt 28 Mitarbeiter für ihre langjährige Firmentreue. Zudem feierte der Mittelständler sein 50-jähriges Firmenbestehen mit einem prominenten Überraschungsgast und bilanzierte ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr.

Nach dem Vor- und Hauptspeisenbuffet von FR Catering aus Eibelstadt wartete auf alle Feiernden ein besonderes Highlight: Der fränkische Kabarettist Oliver Tissot betrat die Bühne und ehrte die Anwesenden mit einzigartigen Pointen und Wortspielen - speziell gemünzt auf die Firma GOK und deren Kontext.

### 10-jähriges Jubiläum

Lehmann, Gerdi; Bayer, Ute; Sterner, Barbara; Vogt, Stefan; Hack, Franziska; Siebert, Klaus

**15-jähriges Jubiläum:** Bodendörfer, Detlef; Rickel, Edeltraud; Schuster, Martin; Schober, Tobias; Reuß, Christian; Köse, Suzan; Cronau, Elke; Wiesner, Gert; Hein, Michael; Rauh, Thomas; Trabert, Katharina; Herbst, Christian

**20-jähriges Jubiläum** Breunig, Monika; May, Sybille; Zänglein, Corinna

**25-jähriges Jubiläum** Sander, Jürgen

**30-jähriges Jubiläum** Ruhl, Gudrun; Lutz, Karl-Heinz; Eckstein, Manuela

**35-jähriges Jubiläum** Eckstein, Ludwig

### Über das Unternehmen

Die GOK Regler- und Armaturen-Gesellschaft mbH & Co. KG ist Deutschlands führende Adresse in der Regeltechnik für Flüssiggas und Heizöl. Das Portfolio des Mittelständlers umfasst weit mehr als nur Regler und Armaturen. Für die Bereiche Flüssiggasanlagen, Flüssiggas in der Freizeit, Ölfeuerungsanlagen und Tankmanagement bietet GOK jeweils ein vollständiges Angebot an Komponenten, Lösungen und Systemen. Zudem unterstützt es seine Kunden mit Serviceleistungen und Know-how-Transfer. Im Jahr 1968 in Ochsenfurt gegründet, hat das Familienunternehmen heute seinen Sitz in Marktbreit und steht unter der Leitung von Dieter Kleine und Gerald Unger.

Speziell aufgrund des 50-jährigen Firmenjubiläums fand die GOK-Weihnachtsfeier am 20. Dezember 2018 im Vogel Convention Center in der Würzburger Zellerau statt. Neben allen Mitarbeitern lud das Marktbreiter Traditionsunternehmen auch langjährige Wegbegleiter der Firma ein.

Geschäftsführer Gerald Unger eröffnete den Festakt mit seiner Rede zum vergangenen Geschäftsjahr. Zum fünften Mal in Folge steigerte GOK den Jahresumsatz auf aktuell 42 Millionen Euro. „Wir blicken auf eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre in der 50-jährigen Firmengeschichte zurück“, so Unger. Die Mitarbeiterzahl von knapp 330 hat sich 2018 ebenfalls auf Rekordniveau bewegt.

An jeden einzelnen der Mitarbeiter richtete Inhaber und Geschäftsführer Dieter Kleine seinen Dank: „Ohne den großen Einsatz und die Motivation unserer Mitarbeiter wäre so ein Jahr auf keinen Fall möglich gewesen!“ Er ließ die vergangenen 50 Jahre der GOK-Firmenhistorie Revue passieren und sieht das Unternehmen für die Zukunft in allen Bereichen sehr gut aufgestellt. Daher wiegt seiner Einschätzung nach auch das Ende der Partnerschaft mit einem der Großkunden nicht allzu schwer.

Gemeinsam mit seiner Tochter und Nachfolgerin Evelyn Kleine sowie Gerald Unger nahm Dieter Kleine die Mitarbeitererehrungen vor. Insgesamt 28 Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Treue dem Unternehmen gegenüber ausgezeichnet.

**Die Energiespezialisten!**  
Jetzt auch Pellets erhältlich

Tel. 0931 2794-3  
www.gasuf.de

**gasuf**  
Gasversorgung Unterfranken GmbH

## „Aktiv abnehmen Plus!“ AOK-Kurs für alle

Mit gutem Gewissen genussvoll essen und sich langfristig mehr bewegen – so lautet das Motto des Kurses „Aktiv abnehmen Plus!“. Das Programm weckt Lust auf eine gesunde Lebensweise mit Bewegung und ausgewogener Ernährung. Das Programm richtet sich an Personen mit leichtem bis mittlerem Übergewicht (BMI zwischen 25 bis 35).

praktischen Einheiten und findet bei der AOK-Geschäftsstelle in Ochsenfurt, Floßhafenstraße 28, statt. Die Teilnahme ist für AOK-Versicherte kostenfrei. Versicherte anderer Krankenkassen zahlen 160 Euro. AOK-Gesundheitskurse sind nach den Bestimmungen des Präventionsleitfadens zertifiziert und zuschussfähig.

Nähere Informationen gibt es online unter [www.aok-gesundheitskurse.de](http://www.aok-gesundheitskurse.de) oder bei der AOK-Geschäftsstelle in Ochsenfurt unter Tel.: 09331 8713-0. Hier finden Sie auch die gesamten Kurse und Workshops.

Der Kurs beginnt am Dienstag, 12. März, umfasst 12 Abend-Termine (18.30 Uhr bis 20 Uhr) mit zwei

## Karl Schmidt ist der neue Ippesheimer Bürgermeister

Die Ippesheimer haben gewählt: Nachfolger von Bürgermeisterin Doris Klose-Violette wird mit 16 Stimmen Vorsprung der bisherige stellvertretende Bürgermeister Karl Schmidt (Wählergemeinschaft Ippesheim).

Er trat am 1. Februar sein Amt an. In einem symbolischen Akt bekam er am 31. Januar bei der letzten von Klose-Violette gehaltenen Bürgerversammlung die Schlüssel für das Rathaus. Klose-Violette hatte aus persönlichen Gründen das Amt niedergelegt.

Der 56-jährige Winzermeister Karl Schmidt aus Ippesheim wurde mit 288 Stimmen gewählt. Auf seinen Gegenkandidaten, den 43-jährigen Gemeinderat Volker Friedlein (Ippesheim), der von der Dorfgemeinschaft Herrnbrechtheim und der Wählergemeinschaft Bullenheim nominiert wurde, entfielen 272 Stimmen.

In Ippesheim erhielt Schmidt 139 (Friedlein 70), in Herrnbrechtheim 55 (Friedlein 50) und in Bullenheim 56 Stimmen (Friedlein 92). Bei der Briefwahl gab es 38 Stimmen für Schmidt, 70 für Friedlein. Wahlberechtigt waren in Ippesheim 386 Personen, in Herrnbrechtheim 280 und in Bullenheim 270.

Karl Schmidt empfing zu Hause zusammen mit seinen Töchtern Johanna und Julia sowie seiner Lebensgefährtin Claudia Ruppert etliche Gratulanten, darunter auch Doris Klose-Violette und Mitbewerber Volker Friedlein. „Deswegen geht die Welt nicht unter“, meinte Friedlein zu seiner knappen Wahlniederlage. Sicherlich hätte er es sich gut vorstellen können, als Bürgermeister und Nachfolger von Doris Klose-Violette die Geschicke der Gemeinde zu lenken, sonst hätte er sich ja auch nicht aufstellen lassen.

Friedlein zeigte sich als fairer zweiter Sieger, als er Karl Schmidt zu Hause aufsuchte und ihm gratulierte. Diese Geste wiederum hat Karl Schmidt sehr gefreut, der, wie er bekannte, immer mit einem knappen Ergebnis gerechnet habe. Schmidt wünscht sich eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat. „Ich werde mein Bestes geben“, verspricht er.



Karl Schmidt freut sich zusammen mit seinen Töchtern Julia (links) und Johanna (rechts) sowie seiner Lebensgefährtin Claudia Ruppert über seine Wahl.

Zu Hause bei Karl Schmidt wurde es nicht nur eng, sondern auch etwas lauter, als nämlich der Bläserchor anrückte, um dem neuen Bürgermeister zum Glück wegen des Regens unter Dach ein ausgiebiges Ständchen zu spielen. Mit bei den Bläsern dabei war auch Altbürgermeister Leonhard Lilli, der Vorgänger von Doris Klose-Violette. Diese Begebenheit verleitete Gemeinderat Jörg Müller zu der scherzhaften Bemerkung: „Schau Karl, jetzt bekommst Du vom Altbürgermeister den Marsch geblasen.“

Sein Arbeitgeber habe von der Kandidatur gewusst, sagt Schmidt. Aber erst mit seiner Wahl gehe es nun daran, alles zu regeln. Schmidt hatte bei den beiden Wahlversammlungen angekündigt, seine Tätigkeit bei der GWF im Falle seiner Wahl zu beenden.

Mit Doris Klose-Violette habe er bereits gesprochen. Einige Tage seien jetzt für die Einarbeitung Zeit, bevor er das Amt offiziell übernimmt. Er hat zwar als bisheriger Stellvertreter der Bürgermeisterin schon Etliches an Erfahrung sammeln können, einfach werde es aber zu Beginn nicht, da die Gemeindegremien ab 28. Januar auf Reha sei. Sie könne ihm so nicht zur Seite stehen, „aber die Verwaltungsgemeinschaft funktioniert gut“.

„Es geht nicht gleich von Null auf Hundert“, hofft Schmidt auf Ein- und Rücksicht der Bürger. Wie angekündigt, wolle er alles erst einmal so weiter führen, bevor er an Veränderungen denke. Zudem gebe es in gut

einem Jahr einen neuen Gemeinderat.

Nach seiner Amtsübernahme müsse der Gemeinderat einen neuen Stellvertreter wählen. Da die scheidende Bürgermeisterin aus Bullenheim komme, wünscht er sich, dass sich aus diesem Ort ein Gemeinderat findet. Seine beiden Stellvertreter will er mit einbinden. „Ich will nicht alles alleine machen“, bekräftigt er. Aber er müsse sich zuerst einmal einen Überblick verschaffen. Der neue zweite Mann, denn das Gremium ist bald wieder eine reine Männerdomäne, solle auch seine bisherigen Tätigkeiten übernehmen.

Doris Klose-Violette fährt am 10. Februar zu ihrer Schwester nach Duisburg. Zwei Tage später steigt sie in Düsseldorf in den Flieger nach Amerika, um dort ihren Sohn und das neu geborene Enkelkind, ihr Zweites, zu besuchen. Das möchte sie auch in Zukunft öfters tun, weswegen sie ihr Amt ein Jahr vor Ablauf der regulären Zeit aufgibt.

Nachrücker für Karl Schmidt wäre laut Liste Roland Pfeiffer, der bei der Gemeinderatswahl 2014 wie Bruno Buchen 237 Stimmen bekommen hatte und damals durch Losentscheid Buchen den Vortritt lassen musste.

Text/Foto: Gerhard Krämer

**MAIN TAUBER KURIER**  
täglich aktuell:  
[facebook.com/maintauberkurier/](https://facebook.com/maintauberkurier/)

## Auf Gerhard Dölller folgt Hans Dölller

Wechsel bei den Ippesheimer Siebenern – Hermann Wießner neuer Obmann

Nach alter Tradition bleibt das Siebeneramt in der Familie: Aus gesundheitlichen Gründen scheidet der Obmann der Ippesheimer Siebener, Gerhard Dölller (81), aus dem aktiven Dienst als Feldgeschworener aus.

Neu wählten die Siebener seinen Sohn Hans in das Gremium, der von Bürgermeisterin Doris Klose-Violette vereidigt wurde.

„Siebener ist mehr als zelebrierte Folklore in der Flur“, betonte Bürgermeisterin Doris Klose-Violette. Es seien zuverlässige Menschen, die Geheimnisse ein Leben lang wahren können, die sich anderen mit Rat und Tat zur Seite stellen.

Gerhard Dölller scheidet nach 27 Jahren aus dem aktiven Dienst aus, weil Siebener bleibt ein Leben lang. 16 Jahre bekleidete der 81-Jährige das Amt des Obmanns. „Es war mir eine große Ehre und Freude, das Amt auszuüben“, bekräftigte Dölller. Eigentlich habe er noch länger machen wollen, doch gesundheitliche Gründe machten nun ein vorzeitiges Ausscheiden notwendig. Was auch wiederum passe, weil er eigentlich mit der Bürgermeisterin aufhören wolle. Die gibt ihr Amt aus persönlichen Gründen auch schon ein gutes Jahr früher ab und scheidet zum 31. Januar aus.

„Für Ordnung, Recht und Sitte“ laute der Wahlspruch der Siebener. Er habe für sich in den Jahren seiner Tätigkeit die Feststellung gemacht, dass „wer seine Grenzen nicht achtet, der nimmt es auch mit der Wahrheit nicht so genau“.

Seit 30 Jahren kenne sie nun schon Gerhard Dölller. Und in all den Jahren habe sich das großartige Bild des Menschen Gerhard Dölller bei ihr



Hans Dölller (links) wurde von Bürgermeisterin Doris Klose-Violette als neuer Siebener vereidigt. Er folgt seinem Vater Gerhard Dölller nach, der aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist.



Bürgermeisterin Doris Klose-Violette freute sich, dass mit Hermann Wießner (rechts) rasch ein neuer Siebenerobmann gewählt werden konnte. Neuer Stellvertreter ist Leonhard Reizlein. Text/Foto: Gerhard Krämer

verfestigt. Es sei jemand der hilft, anstatt lange zu reden. Er sei ihr stets eine große, zuverlässige Hilfe gewesen.

Stellvertretender Siebenerobmann Hermann Wießner würdigte Dölller als kollegial, offen und bereit, Probleme lösen zu helfen. Zum Siebenerwesen meinte Wießner, dass sich dieses vom Aufpasser zum Dienstleister gewan-

delt habe.

In einer nichtöffentlichen Sitzung unter der Leitung des dienstältesten Siebeners Ernst Lang wurde dann der bisherige stellvertretende Obmann Hermann Wießner zum neuen Obmann der Ippesheimer Siebener gewählt. Neuer Stellvertreter ist Leonhard Reizlein.

## Christoph 18 aus Ochsenfurt flog in Bayern die meisten Einsätze Einsatzzahlen der ADAC Luftrettung bleiben auch in Nordbayern konstant hoch



54.356 Mal hoben die Hubschrauber der gemeinnützigen ADAC Luftrettung im Jahr 2018 einsatzbedingt ab und halten damit das hohe Einsatzniveau des Vorjahres aufrecht. Insgesamt legten sie dabei 3,3 Millionen Kilometer zurück – oder flogen fast 83 Mal rund um die Erde. Die durchschnittliche Flugzeit bei einem Einsatz betrug rund 30 Minuten.

Alleine in Bayern wurden die gelben Luftretter im vergangenen Jahr zu 12.472 Einsätzen gerufen. Mit insgesamt 2.062 Einsätzen, ist Christoph 18 aus Ochsenfurt der am häufigsten alarmierte Hubschrauber der ADAC Luftrettung in Bayern. Insgesamt flogen die drei nordbayerischen Maschinen 5.025 Einsätze: 4.289 in Bayern, 708 in Baden-Württemberg, 14 in Hessen, 11 in Sachsen und 3 in Thüringen.

Wie im Vorjahr bilden internistische Notfälle mit 48 Prozent nach wie vor fast die Hälfte aller Anforderungsgründe. 13 Prozent der Alarmierungen waren Freizeit- oder Sportunfälle, sowie häusliche Unfälle. Mit jeweils 11 Prozent bildeten neurologische Notfälle, sowie Verkehrsunfälle die dritthäufigsten Einsatzarten.

In knapp 56 Prozent aller geflogenen Einsätze wurden die Retter zur Erstversorgung und als Notarztzubringer gerufen. Nur in 24 Prozent aller Fälle wurde anschließend auch ein Patient transportiert. Sekundär-

eingsätze (9 Prozent), wie die Patientenverlegung von Krankenhaus zu Krankenhaus, und Fehleinsätze (11 Prozent) füllen den Rest der Einsatzstatistik.

### Über die ADAC Luftrettung gGmbH

Mit 50 Rettungshubschraubern und 36 Stationen ist die gemeinnützige ADAC Luftrettung eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. Die ADAC Rettungshubschrauber gehören zum deutschen Rettungsdienstsystem und werden immer über die Notrufnummer 112 bei der Leitstelle angefordert und sind im Notfall für jeden Verunglückten oder Erkrankten zur Stelle. „Gegen die Zeit und für das Leben“ lautet der Leitsatz der ADAC Luftrettung gGmbH. Denn gerade bei schweren Verletzungen oder Erkrankungen gilt: Je schneller der Patient in eine geeignete Klinik transportiert wird oder vor Ort vom Notarzt versorgt wird, desto besser sind seine Überlebenschancen bzw. seine Rekonvaleszenz. Seit 2017 ist die ADAC Luftrettung ein Tochterunternehmen der ADAC Stiftung.

Text/Bild: ADAC

**Wohnung zu vermieten  
Ochsenfurt**  
3 Zimmer, 85,23m², Balkon, Gäste-WC, Stellplatz, Fahrradraum u. Kellerraum ab sofort; Preis VB  
**Tel. 09331 - 4931  
0160 - 401 75 23**

## Neujahrsempfang für Ehrenamtliche in Seniorenheimen des Landkreises Würzburg

Danke für diese guten Zeiten! Mit diesem selbstgeschriebenen Liedtext wandte sich der Bewohnerchor des Pflegeheimes Haus Franziskus an die über 30 anwesenden Ehrenamtlichen beim traditionellen Neujahrsempfang der Senioreneinrichtungen im südlichen Landkreis Würzburg.

Junge und ältere Menschen, die sich in den beiden Einrichtungen in Ochsenfurt und in Aub, oft schon seit vielen Jahren, ehrenamtlich engagieren, waren der Einladung gefolgt. Neben dem Chor hieß sie auch Geschäftsführer Prof. Dr. Alexander Schraml, zusammen mit den Pflegedienstleiterinnen sowie der Einrichtungsleitung, herzlich willkommen und würdigte ihren Einsatz, der eine wertvolle Unterstützung für die Pflegekräfte darstellte.

Die freiwilligen Helfer bereichern das Leben der Heimbewohner auf vielfältige Weise, sei es durch ihre Mithilfe bei Gottesdiensten und Andachten in den Häusern und durch Spaziergänge, auch mit Rollstuhlfahrern. Sie lesen vor oder hören einfach nur zu und sind als Hospizhelfer tätig. Als kleines Dankeschön für dieses Engagement erhielten sie, außer dem eindrucksvollen musikalischen Beitrag des Bewohnerchores, ein hochwertiges Notizbuch.

Nach einem Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres im Ochsenfurter Haus Franziskus und im Seniorenzentrum Aub anhand von Bildern erhoben alle das Glas auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019. Anschließend verbrachten sie den Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und Häppchen.



Musikalisches Dankeschön des Bewohnerchores Haus Franziskus an die Ehrenamtlichen. Foto: Carmen Mayr

## Landtag wählt Halbleib erneut in Stiftungsrat der Landesstiftung

Bis 31. März läuft die Bewerbungsfrist für die Preise der Bayerischen Landesstiftung

Der SPD-Landtagsabgeordnete **Volkmar Halbleib (Würzburg)** gehört auch in den nächsten fünf Jahren dem **Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung** an. In der Plenarsitzung des Landtags am Mittwoch (23. Januar) wurde der unterfränkische Abgeordnete mit sechs weiteren Vertretern des Landtags erneut in das wichtigste Entscheidungsgremium des Freistaates gewählt.

Die Landesstiftung gehört neben dem Staatshaushalt mit knapp 20 Millionen Euro Jahresetat zur wichtigsten Finanzierungsquelle für kulturelle und soziale Projekte in Bayern und fördert im Jahr etwa 700 Projekte. „Ich freue mich deshalb, dass ich meine Arbeit dort fortsetzen und vor allem die unterfränkischen Vorhaben unterstützen kann“, so der Abgeordnete. „Das passt auch bestens zu meinen Aufgaben als Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst, wo über die Mittel der Kulturförderung und die Mittel des Kulturfonds entschieden wird.“

Die Bayerische Landesstiftung fördert in der Alten- und Behindertenhilfe vor allem Bauprojekte. Aber auch Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erhalten Investitionskostenzuschüsse. Im kulturellen Bereich liegt der Schwerpunkt der Fördertätigkeit bei der Instandsetzung von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern, von Kirchen über Klosteranlagen und Schlösser bis hin zu Burgen, historischen Rathäusern oder ähnlichen Baudenkmälern. Finanziell unterstützt werden auch überregional bedeutsame, nichtstaatliche Museen.

Insgesamt flossen seit der Gründung im Jahr 1972 rund 600 Millionen Euro in über 10.000 Projekte. Dabei reicht die Bandbreite der Förderung von wenigen Tausend Euro bis hin zu Ausnahmefällen, wo Millionenbeträge fließen. Die Landesstiftung greift dabei ausschließlich Projekten mit öffentlichem Nutzen finanziell unter die Arme, bei denen der Staat keine Finanzierungspflicht hat und die noch nicht begonnen wurden. Die Stiftungsmittel dienen vorrangig größeren Vorhaben. Die Förderung erfolgt

nach Dringlichkeit und Bedeutung des einzelnen Vorhabens. Ausführliche Förderrichtlinien finden sich auf der Homepage der Stiftung.

Das höchste Beschlussorgan der Bayerischen Landesstiftung ist der Stiftungsrat mit dem Vorsitzenden, Ministerpräsident Markus Söder. Volkmar Halbleib gehört seit 2013 als einer von sieben Abgeordneten des Bayerischen Landtags als ordentliches Mitglied dem Stiftungsrat an und wirkt damit unmittelbar entscheidend an der Vergabe der Fördergelder mit. „Gerade in Zeiten steigender Baukosten und knapper Kosten sind die Fördergelder eine wichtige Möglichkeit, kulturelle und soziale Projekte voranzubringen“, so der Abgeordnete. Wichtig ist für ihn dabei auch, dass er in der Plenarsitzung Mitte Dezember zum Mitglied des Landesdenkmalrates gewählt wurde, der am 8. Februar seine Arbeit aufnimmt.

Zur Vorbereitung der neuen Amtsperiode traf sich Halbleib am Dienstag bereits mit dem Geschäftsführer der Landesstiftung, Ministerialrat Walter Zellner. Dabei ging es um den Sachstand bereits eingereicherter Anträge sowie um die Vorbereitung anstehender Förderprojekte wie die Sanierungen des Jugendübernachtungshauses der KJG in Schonungen, des Naturfreundehaus Veitshöchheim, der Johannis-Kirche Würzburg und des Roncalli-Zentrums Aschaffenburg sowie der Schaffung eines Gedenkortes für die Würzburger Juden.

Volkmar Halbleib weist darauf hin, dass die Landesstiftung außerdem jährlich drei Sozial-, Umwelt und Kulturpreise verleiht, die jeweils mit 10.000 Euro dotiert sind. Vorschläge kann jeder bis 31. März 2019 einreichen. Förderanträge und Preisvorschläge können formlos gestellt werden. Auf der Homepage der Landesstiftung ([www.landestiftung.bayern.de](http://www.landestiftung.bayern.de)) stehen Antragsformulare, Bewerbungsbögen zum Herunterladen bereit.

Bei Fragen zur Förderung können sich interessierte Bürger, Organisationen und Kommunen an das Bürgerbüro Halbleib, in der Semmelstraße 46r in Würzburg, Tel. 0931- 59 38 4, E-Mail: [buergerbuerer-halbleib@t-online.de](mailto:buergerbuerer-halbleib@t-online.de) wenden.

## Narrhutia-Prunksitzung im Roßsaal in Aub

Mit rauschenden Veranstaltungen startete Narrhutia Aub in die diesjährige Fastnachtsession. Ein vierstündiges Programm mit Tanz und Musik, zündenden Büttenreden und einem Sitzungspräsidenten, der mit seiner Schlagfertigkeit jedes unvorhergesehene Ereignis konterte boten die ersten Prunksitzungen in diesem Jahr gute Unterhaltung.

Zunächst aber galt es ein gut gehütetes Geheimnis zu lüften: Wer würde in diesem Jahr als Prinzenpaare die Narren durch die Fastnacht führen? Vereinsvorsitzende Maria-Theresia Weber und Sitzungspräsident Christopher Dietl inthronisierten als Kinderprinzenpaar Franz Mitzler und Jessica Grimm. Bei den Erwachsenen übernahmen Steffi I und Ulli I (Kemmer) als diesjähriges Prinzenpaar die Narrenkappen.

„Im Roßsaal ist heute Fasenacht, da wird die Nacht zum Tag gemacht“ – so lautet in diesem Jahr das Motto der Auber Fastnacht. Allen Befürchtungen zum Trotz findet die Auber Fastnacht auch in diesem Jahr wie gewohnt im Roßsaal statt: „Wir werden weitermachen, und genau hier oben!“ stellte Sitzungspräsident Christopher Dietl gleich zu Beginn der Sitzung klar. Da konnten auch die Gäste vom OCC aus Ochsenfurt mit den Worten der ersten Sitzungspräsidentin Conni Leihmeister nur anerkennend zustimmen: „Das hier ist Fastnacht im Wohnzimmer, nicht wie sonst bei den Prunksitzungen.“

Nach der Inthronisierung der Prinzenpaare und dem Austausch von Orden und Blumensträußen wurde es auch gleich richtig lebendig auf der Bühne. Als Minions, kleine gelbe Helferlein mit schwarzer Brille, tanzten sich die Jungs vom Mini-Männerballett in die Herzen des Publikums.

Gardetanz wird groß geschrieben bei der Auber Fastnacht. So wechselten sich die Garden auf der Bühne ab. Die Kindergarde trat wie in den letzten Jahren gleich in zwei Gruppen auf. Als ein Traum in Blau, dazu noch in neuen Stiefeln legten die Jüngsten mit strahlenden Gesichtern einen Gardetanz auf die Bühne, der das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss. Da musste selbst der Sitzungspräsident gestehen: „Wenn man euch sieht, da wird einem warm ums Herz.“

Die zweite, etwas ältere Gruppe, nahm das Publikum bei ihrem Schautanz in Mickey-Maus-Kostümen für



Prinzenpaare: von links Steffi und Ulli Kemmer, Franz Mitzler, Jessica Grimm

sich ein. Ohne Zugabe durften sie nicht von der Bühne. In die Verlängerung mussten auch die Crazy-Girls, eine weitere Tanzgruppe der Narrhutia. Die Mädchen versuchten sich als Vogelscheuchen. In Jeans, Karohemden und mit Strohhüten auf den Köpfen verscheuchten sie aber niemanden sondern begeisterten die Zuschauer.

Schmissig wie gewohnt legte die Narrhutia Prinzengarde ihren Gardetanz auf die Bühne. Im Rot und Weiß ihrer Kostüme bewiesen die Tänzerinnen erneut, dass sie der Sitzungspräsident nicht umsonst als Aushängeschild des Vereins bezeichnet hatte. Bei ihrem Schautanz sorgten sie als Ochsenfurt mit den Worten der ersten Sitzungspräsidentin Conni Leihmeister nur anerkennend zustimmen: „Das hier ist Fastnacht im Wohnzimmer, nicht wie sonst bei den Prunksitzungen.“

Da wollten auch die Männer nicht nachstehen. Zu ihrem Schautanz in Kostümen der sieben Zwerge hatten sie sich sogar ihr eigenes Schneewittchen mitgebracht. Auch die Gäste aus Ochsenfurt hatten als Gastgeschenk eine Tänzerin mitgebracht: „Tanzmariechen“ Merit Wildauer erwies sich bei ihrem Schautanz als Schneekönigin überaus gelenkig und athletisch und erntete dafür viel Beifall.

In der Bütt überzeugte Johannes Menth bei seinem Debüt. Als ein junger Charmeur wickelte er das Publikum um die Finger. Als Gentleman ist man nicht nur bei den Eltern erfolgreich, sondern auch bei der Lehrerin in der Schule und bei dem Mädchen sowieso, stellte er fest. Verschmitzt wie er seine Rede vortrug, mochte man ihm (fast) jedes Wort glauben – ein echtes Talent in der Bütt.

Vorher hatte „Frederick Tarolli als erster Redner in der Bütt verkündet: „Meine Eltern sind peinlich“ und „Oldies sollte man verstecken.“ Als Spielerfrau Leonie wusste Leo Mitzler

in seiner Büttenrede allerhand vom Fußballplatz und aus dem Sportheim zu berichten.

Tabea Neckermann als Russin Olga aus Bürgerroth setzte den Schlusspunkt in der Bütt und sorgte mit ihrer in gebrochenem Deutsch gehaltenen Rede für Lachtränen beim Publikum. Sie schilderte, die Erlebnisse einer russischen Frau hierzulande, berichtete von Wodka und Federweißem, von Zwiebelblutz, großen Geschäften und kleinen Malheuren im Austausch der Kulturen.

Die lokalen Ereignisse arbeiteten die drei auf dem Eselsbrückchen auf. Als Nachtwächter mit der Laterne traf sich Roman Menth dort mit zwei späten Zechern. Thorsten Furth und Florian Menth mit Fußpils (zu Fuß unterwegs mit einem Pils in der Hand) klärten beispielsweise die Frage, warum im Spätsommer bei 25 Grad ein Schneepflug auf der Auber Hauptstraße fuhr und warfen abschließend die Frage auf: „Wie soll im Herbst der Schützenzug über den schmalen Steg ziehen, wenn die Gollachbrücke nicht mehr steht?“

Auber Liedle und Auber G'schichte vorgetragen von Auber Mädle, trugen die „alten Wabegedler“ vor. Sie sangen aber nicht nur die altbekannten Lieder der Auber Fastnacht, die im Roßsaal nicht fehlen dürfen, sondern wussten auch allerhand Klatschgeschichten zu berichten.

Musikalisch wurde das Programm von der Historischen Trachten- und Stadtkapelle Aub gestaltet. Bei ihrem vierstündigen Programm, gestaltet mit eigenen Akteuren, konnte Narrhutia die Liedzeilen der Fastnachtslieder unter Beweis stellen: „Echte Auber Fastnacht gibt es nur einmal“ und „Karneval in Rio kann auch nicht schöner sein.“ Text/Bild: A. Gehring

## Ehrenabend des Ochsenfurter Carneval Clubs im Schützenhaus

Der erste Vorsitzende des Ochsenfurter Carneval Clubs Ulrich Gräf begrüßte die zweite Bürgermeisterin Rosa Behon, Kulturreferentin Renate Lindner, Stadträte, OCC Senatoren und aktive sowie passive Mitglieder.

Wenn auch die 30 keine Faschingszahl ist, wurde sie doch zum Anlass genommen Gründungsmitglieder des Ochsenfurter Carneval Clubs wieder einmal der Öffentlichkeit vorzustellen. Ohne diese Damen und Herren gäbe es den Verein in Ochsenfurt nicht. Egon Roth und seine Frau Anemarie, Leo und Edith Rost, Helmut und Rosi Finger, Anne und Ludwig Trunk waren der Einladung gefolgt. Ebenso Herbert Gransitzki, der etwas später dazukam, da er erst seiner Aufgabe als Sportreferent bei der Siegerehrung in der Dreifachhalle nachkam.

Vom Fastnacht Verband Franken (FVF) waren der Bezirkspräsident für Unterfranken Tobias Brand und der Ordenskanzler Norbert Schober ins Schützenhaus gekommen um Ehrungen für verdiente Mitglieder des Vereins vorzunehmen.

Die Jugendauszeichnung erhielten Laura Kechel, Hanna Kernwein, Leonie Nikol, Leonie Rögamer, Lilly Schimmer und Alicia Sims. Der Sessionsorden des FVF ging an Thomas Grnick, Felix Gräf, Elenya Harder, Theresa Michel und als langjährigen Sponsor die Augenarztpraxis Dr.Zeit/Dr. Hahner.

Alexander Beck und Alexander Kaczmarek erhielten die Ehrennadel in Silber. Die Goldene Ehrennadel wurde Lisa Bergmann und Christian Zinkl verliehen. Die Vorstufe zum Till, den

Verdienstorden, konnte Christiane Brock in Empfang nehmen. Spannend machte es Tobias Brand bei der Verleihung des „Till von Franken.“ Wer kann das sein? Der Elferrat war schon Prinz, hielt Büttenreden, tanzte in Show- und Männerballett. Er fuhr lange den Faschingswagen des OCC und hilft natürlich wo er gebraucht wird. Nach den ersten Hinweisen wusste fast jeder, hier kann nur Thomas Hofmann alias Kiki gemeint sein.

Er bekam als Dank und Anerkennung seiner Leistungen die höchste Auszeichnung, den Till. Auch interne Ehrungen standen auf dem Abendprogramm. Gesellschaftspräsident Ulrich Gräf sowie Prinz Ulli II. und Prinzessin Meli II. ehrten die 11- und 22-jährigen Mitglieder mit dem OCC Verdienstorden für 11 Jahre bzw. der Spange für 22 Jahre dazu.

Für 11 Jahre Mitgliedschaft wurden Lea Hamm, Rebecca Rauhofer, Daniel Jänsch und Hugo Roth geehrt. 22 Jahre sind Sandra Schaub, Sabine Würzburger und Lea Würzburger dabei. Zur Auflockerung des Programms tanzten die Prinzengarde und das Tanzmariechenpaar Alicia Sims und Lea Hofmann. Ulrich Gräf gab einen Querschnitt über 30 Jahre OCC Geschichte zum Besten. 2022 steht dann das 33-jährige Jubiläum an und das soll richtig gefeiert werden.

Die Prunksitzungen finden heuer am 01./02.02.19 in der TVO Halle statt und die OCC-Party am 01.03.19 unter dem Motto „80er und 90er Jahre.“

OCC-Gründungsmitglied, Stadtrat und Kulturreferent Herbert Gransitzki wird in diesem Jahr wieder als Conférencier beim Gaudiwurm zur Verfügung stehen.



Neben den Top-Geehrten Thomas Hofmann und Christiane Brock (Mitte) wurden viele weitere Mitglieder anlässlich des 30-Jahr-Bestehens des OCC zum Ehrenabend gewürdigt. Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: Melanie Gräf

Einladungskarten zum Geburtstag  
WWW.ALLEKARTEN.DE



Meins ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf [s-immobilien.de](http://s-immobilien.de)

Sparkasse Mainfranken Würzburg

## Grundschulprojekt der AOK: Handball-Stars zu gewinnen



Handballtraining mit den Stars. Möglicherweise übt Christian Prokop (re.), Trainer der deutschen Nationalmannschaft, demnächst mit Grundschulern unserer Region. Foto: © Sascha Klahn/DHB, Text: AOK

Bei der Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland und Dänemark kämpften die besten Nationalmannschaften um die Platzierungen, darunter auch Deutschland. Zeitgleich läuft die Bewerbungsphase zum AOK Star-Training, einer gemeinsamen Aktion des Deutschen Handballbundes (DHB) und der Gesundheitskasse.

Bis 28. Februar haben Grundschulen Zeit, sich unter [www.aok-startraining.de](http://www.aok-startraining.de) ein Training mit vielen aktiven und ehemaligen Nationalspielerinnen und -spielern zu sichern. „Wir hoffen natürlich, dass die Heim-WM ein großer Erfolg wird, so dass die Kinder und Jugendlichen im Sommer vielleicht sogar mit frisch gebackenen Weltmeistern trainieren können“, so Horst Keller, Direktor der AOK in Würzburg.

Ziel der Aktion ist, mehr Bewegung in den Schulalltag zu bringen. „Wenn dieses Grundschulprojekt dabei hilft, dass sich die Kinder mehr bewegen, Spaß haben und im Idealfall sogar ein neues Hobby entdecken, dann haben wir unser Ziel erreicht“, so der AOK-Chef. Die Gesichter des AOK Star-Trainings sind auch in diesem Jahr die Weltklasse-Torhüterin Clara Woltering und Nationalspieler Paul Druß.

Beim AOK Star-Training können die Kinder im Rahmen eines Handball-Schnupperkurses testen, ob der beliebteste Hallensport ein Hobby fürs Leben werden könnte. Nach einem kurzen Aufwärmen übt ein prominenter Handballstar mit einer Schülergruppe handballtypische Fertigkeiten und Spielformen.

Kleinere Wettbewerbe und am Ende ein Spiel ergänzen den Schnup-

perkurs. „Selbstverständlich werden auch Autogramm- und Fotowünsche erfüllt“, so Horst Keller. Im Anschluss an das Gruppentraining findet auf dem Schulhof ein Handball-Fest mit verschiedenen Mitmachaktionen für alle Kinder der Schule statt. Bis zum 28. Februar können interessierte Eltern und Lehrer von Grundschulern online unter [www.aok-startraining.de](http://www.aok-startraining.de) begründen, weshalb gerade an ihrer Grundschule das AOK Star-Training stattfinden soll. Insgesamt wird es bundesweit 22 Veranstaltungen geben. Die Tour startet im Mai und endet vor den Sommerferien 2019.

Zusätzliche Aktionstage an Grundschulen

Alle Schulen, die sich für das AOK Star-Training bewerben, haben die Chance auch an den Grundschulaktionstagen teilzunehmen. „Wir wollen Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung dauerhaft begeistern, dabei spielen auch die regionalen Handballvereine eine ganz wichtige Rolle“, so Keller. Die bayerischen Vereine bieten Grundschulkindern mit einer Handballstunde „Schnupperhandballstunde“ einen bewegungsreichen Vormittag.

Auch hier lernen die Schülerinnen und Schüler das Spiel mit Hand und Ball. An verschiedenen Stationen können die Kinder ein Handballabzeichen erwerben. Vermittelt werden diese Aktionstage vom Bayerischen Handballverband (BHV), örtliche Handballvereine organisieren das Schnuppertraining gemeinsam mit den Ansprechpartnern der Grundschulen.

Für die Schulen fallen keine Kosten an. Info im Internet unter [www.aok-startraining.de](http://www.aok-startraining.de) oder bei Daniela Keller, Sportfachkraft bei der AOK in Würzburg, Telefon 0931 388-155.



Kaum wiedergewählt, traf sich Volkmar Halbleib (rechts im Bild) bereits mit dem Geschäftsführer der Landesstiftung, Walter Zellner, um über die anstehenden Förderprojekte in Unterfranken zu reden. (Foto: Sebastian Klein)

## DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:  
[schnelldruck@wingenfeld.de](mailto:schnelldruck@wingenfeld.de)  
Joh.-Gutenberg-Straße 2  
97199 Ochsenfurt  
Tel. 09331-2796, Fax 7610  
[www.wingenfeld.de](http://www.wingenfeld.de)

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

# TERMINE

<b>Do.-Mi. 31.01.-13.02.19</b> Eintragung für das Volksbegehren Artentvielfalt	<b>Rathaus</b>
<b>Sa. 02.02.19</b> 19:30 Uhr, Kabarett mit Regenauers Nützel, Karl-Knauf-Halle	<b>Iphofen</b>
<b>Mo. 04.02.19</b> 18 Uhr, Vortrag: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Main-Klinik	<b>Ochsenfurt</b>
<b>Fr. 08.02.19</b> 19 Uhr, Diskussionsabend mit Vortrag: Asyl und Migration im Christentum - zum Menschenrecht der Fremden, Stadtbibliothek	<b>Ochsenfurt</b>
<b>Mi. 13.02.19</b> 14:30 Uhr, Kino am Nachmittag, Film: „Die Nacht der Nächte“, Casablanca	<b>Ochsenfurt</b>
<b>Do. 14.02.19</b> Valentinstagsspecial, Brückenbaron	<b>Bolzhausen</b>
<b>Fr. 15.02.19</b> 20-21 Uhr, The Ron Lemons - Darstädter Gitarrenkonzerte, musik-butik	<b>Darstadt</b>
<b>Sa. 16.02.19</b> 20 Uhr, Faschingstanz mit Lady Firebird, Cafe Rebstock, Eintritt 6 Euro	<b>Weigenheim</b>
<b>Sa. 16.02.19</b> Prunksitzung	<b>Frickenhausen</b>
<b>So. 17.02.19</b> SVK Indoor-Cup, Dreifachturnhalle	<b>Ochsenfurt</b>
<b>Fr. 22.02.19</b> 15-18 Uhr, Info zur Berufsausbildung in den Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung und Kinderpflege, Pestalozzistraße 4	<b>Ochsenfurt</b>
<b>Fr. 22.02.19</b> 17-19 Uhr, Kinderkleiderbörse im Sportheim	<b>Bieberehren</b>
<b>Fr. 22.02.19</b> Prunksitzung	<b>Frickenhausen</b>
<b>Sa. 23.02.19</b> Faschingsfete, Kolpingsfamilie	<b>Aub</b>
<b>Sa. 23.02.19</b> Prunksitzung	<b>Frickenhausen</b>
<b>So. 24.02.19</b> Kinderprunksitzung, Narrhutia e.V. Aub	<b>Aub</b>
<b>So. 24.02.19</b> 14:30 Uhr, Trauercafé, Nebenzimmer des Cafe Schedel	<b>Aub</b>
<b>Do. 28.02.19</b> Weiberfasching, Narrhutia e.V. Aub	<b>Aub</b>
<b>Sa. 02.03.19</b> Faschingsgaudi, TSV Aub	<b>Aub</b>
<b>So. 03.03.19</b> 13:30 Uhr, Faschingsumzug, Altstadt	<b>Iphofen</b>
<b>So. 03.03.19</b> 13:33 Uhr, Faschingsumzug, Altstadt	<b>Ochsenfurt</b>
<b>So. 03.03.19</b> 14 Uhr, Kinderfasching, Feuerwehrhaus	<b>Nenzenheim</b>
<b>So. 03.03.19</b> 15-17:00 Uhr, Kinderfasching, TVO Halle	<b>Ochsenfurt</b>

**Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber.** Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an [redaktion@main-tauber-kurier.de](mailto:redaktion@main-tauber-kurier.de) (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

## Faschingstanz

mit Lady Firebird

**im Cafe Rebstock in Weigenheim**  
Samstag, 16.2. von 20 - 1 Uhr, Eintritt 6,- €  
**Reservierung: 09 868 - 10 80**

## Griechisches Restaurant ZEUS Zum Bären

Hauptstr. 42 - 97252 Frickenhausen  
Telefon 0 93 31 / 27 32

### Denken Sie an den 14. Februar

# Valentinstag

Reservieren Sie rechtzeitig! Ihre Familie Kritsiniotis

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag 17.30 Uhr - 23.30 Uhr  
Dienstag - Sonntag 11.30 Uhr - 14.30 Uhr  
17.30 Uhr - 23.30 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! Lieferservice ab 15 !

## Mit dem APG-Seniorenabo ständig aus dem Häuschen sein

Sie sind mindestens 65 Jahre alt, noch aktiv und unternehmungsfreudig? Sie wollen auch ohne ein Auto mobil und unabhängig sein?

Dann ist das APG-Seniorenabo bestens für Sie geeignet. Hierbei handelt es sich um eine personalisierte Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr, mit der Sie während der Schulzeit ab 09:00 Uhr, ansonsten ganztätig unterwegs sein können. Dabei können Sie zwischen der angegebenen Relation mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln so oft hin- und herfahren wie Sie möchten. Die Mitnahme eines Fahrrads ist sogar inklusive, wenn es ein Platzangebot gibt. Durch das APG-Seniorenabo sparen Sie 20 Prozent gegenüber dem VVM-Spar-Abo persönlich. 10 Prozent Rabatt gewährt das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, weitere 10 Prozent des Preises übernimmt die Stadt Ochsenfurt. Der Start ist zum jeweiligen Monatsanfang möglich. Sie erhalten das APG-Seniorenabo im WVV-Kundenzentrum in der Domstraße in Würzburg. Seit Januar 2019 ist das APG-Seniorenabo auch für die Bürgerinnen und Bürger aus Ochsenfurt erhältlich.

## Kino am Nachmittag im Februar - „Die Nacht der Nächte“

**Kurz vor dem Valentinstag läuft in der Reihe „Kino am Nachmittag“ am Mittwoch, 13. Februar um 14.30 Uhr im Casablanca Ochsenfurt der Film „Die Nacht der Nächte“.**

50 Jahre gemeinsam miteinander leben, das erscheint nicht nur erstaunlich, sondern in heutiger Zeit fast schon ungewöhnlich und doch auch faszinierend.

Die Regisseurin Yasmine und Nesrin Samdereli („Almanya – willkommen in Deutschland“) sind in ihrer neuen, eindringlichen Dokumentation der Frage nachgegangen, was eine solch stabile Partnerschaft ausmacht.

In vier behutsamen Porträts stellen sie vier Paare aus Deutschland, den USA, Indien und Japan vor, die mehr als 50 Jahre zusammen sind.

Da sind die Rothhäuser aus dem Ruhrgebiet, deren schroffe Herzlichkeit Bände spricht, da sind die Sugharas aus Japan, die in einem bäuerlichen Umfeld der 50er-Jahre

zwangsverheiratet wurden, da spricht das Paar Nagaraya aus Indien, das schon in den 60er-Jahren über Kastengrenzen hinweg heiratete und da berichtet das schule Paar Novak aus den USA von den Schwierigkeiten, denen es in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts ausgesetzt war.

In bewegenden Szenen erzählen diese Paare ehrlich und offen ihre Lebensgeschichte, von ihren Fehlern ebenso, wie von ihren Glücksmomenten und natürlich von ihrem unerschütterlichen Zusammenhalt. Sie haben einfach einander nie losgelassen.

„Es ist schwer, diesen sehr sehenswerten Film ohne ein Lächeln zu verlassen: Ein Lächeln der Hochachtung und der Freude darüber, wie Menschen allen Widernissen des Lebens zum Trotz zueinanderstehen können.“ (programm.kino.de)

„Kino am Nachmittag“ ist eine monatliche Filmreihe in Zusammenarbeit mit Katholischem Seniorenforum im Dekanat Ochsenfurt und dem Casablanca-Kino.

## Infoabend zum Übertritt an die Realschule mit spielerischen Schnupper-Kursen

**Sehr geehrte Eltern, liebe Viertklässler der Grundschule und Schüler weiterführender Schulen, wir laden Sie recht herzlich ein zum INFORMATIONENABEND zum ÜBERTRITT AN DIE REALSCHULE am Donnerstag, 28.02.2019 um 19.00 Uhr in der Aula der Realschulen Marktbreit.**

Ab 19.00 Uhr erleben die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Kursangebot. Sie lernen spielerisch das Schulleben, den Unterricht und die schulischen Einrichtungen kennen. Nach einer kurzen Vorstellung der Lehrkräfte und einer Hausführung stellen die Schulleitungen den Eltern die Aufnahmemöglichkeiten und die Besonderheiten der beiden privaten Realschulen in Marktbreit vor.

Zwei Realschulen mit einzigartigem Angebot in unserer Region:  
• Staatlich anerkannte Leo-Weismantel-Realschule:  
• Zwei Vorbereitungskurse für

Grundschüler zur Notenverbesserung und zur Vorbereitung auf den Probeunterricht (Allgemeine Aufnahmeprüfung)

✓ Schultradition seit 1849 in familiärer Lernumgebung mit knapp 250 Schülern

✓ Zusätzliche Unterrichtsstunden in Prüfungsfächern und vieles mehr  
• Private Realschule des Bildungswerks Marktbreit – die Bildungschancen-Realschule:

✓ Freie Aufnahme- und Versetzungsregelungen (kein Notenschnitt, kein Probeunterricht, keine Alters- oder Wiederholungsbeschränkung, kein Notendruck)

✓ Seit 1984 intensive Förderung in besonders kleinen Klassen

✓ Schulabschlüsse durch externe Prüfungen (10. Klasse: Realschulabschluss, 9. Klasse: Vorbereitungskurs auf den Mittelschulabschluss) oder jährliche Übertrittsprüfung  
Informationen finden Sie unter [www.realschule-marktbreit.de](http://www.realschule-marktbreit.de) und [www.bildungswerk-marktbreit.de](http://www.bildungswerk-marktbreit.de).

## Bildung und Arbeit der Zukunft Volkmar Halbleib ruft zur Teilnahme von unterfränkischen Projekten auf

**Noch bis zum 12. 2. 2019 läuft die Bewerbungsfrist für „Ausgezeichnete Ort im Land der Ideen.“**

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ sucht unter dem Motto „digitalisieren. revolutionieren. motivieren. Ideen für Bildung und Arbeit in Deutschland und Europa“ zehn innovative Projekte, die zu diesem Thema Lösungen anbieten, die Deutschland in die Zukunft führen, aber auch in Europa wirken können oder erst durch Europa möglich werden. Der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib (SPD) unterstützt den Wettbewerb und empfiehlt geeigneten Projekten aus Unterfranken mitzumachen und ihre Innovationen einzubringen. „Ich bin überzeugt, dass auch in Unterfranken gute Ideen umgesetzt werden, die Beispiel für andere sein können.“

Bewerben können sich bei dem Wettbewerb Gründer, Firmen, Pro-

jektentwickler, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Vereine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren und Initiativen, die ihren Sitz in Deutschland haben. Die Bewerbung ist bis einschließlich 12. Februar möglich, unter [www.land-der-ideen.de/anmeldung](http://www.land-der-ideen.de/anmeldung). Eine hochkarätige Jury wählt die besten 100 Ideen aus.

Stichwort: „Deutschland – Land der Ideen“ ist die gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft“. Ziel ist es, Innovationen aus Deutschland im In- und Ausland sichtbar zu machen und die Leistungskraft und Zukunftsfähigkeit des Standorts zu stärken.

### Suche

- Bodenfräse 1,60-2,00m
- Sämaschine Amazone ca. 2,50m
- Kreiselegge ca. 2m
- Mulchgerät
- Güllemixer

### Telefon

**0157 - 80 25 22 07**

## Kooperationsverträge mit Jungem Theater der Frankenfestspiele Röttingen unterzeichnet Länderübergreifende Kultur-Bildungsförderung der besonderen Art an Schulen

**Am vergangenen Freitag unterzeichneten Schulen aus der Region Kooperationsverträge mit dem Jungen Theater der Frankenfestspiele und setzten so den Grundstein für eine besondere Förderung der Kultur-Bildung ihrer Schüler/-innen.**



von links: Lehrkräfte Hermann Lück und Thomas Martin (Bildungszentrum Niederstetten – Realschule), Konrektor Michael Frank (Realschule Creglingen), Schulleiter Benedikt Amann (Bildungszentrum Niederstetten), Schulleiterin Christiane Ballas-Mahler (Gymnasium Weikersheim), Schulleiter Peter Pflüger (Gemeinschaftsschule Weikersheim), Intendant der Frankenfestspiele Lars Wernecke, Erster Bürgermeister der Stadt Röttingen Martin Umscheid, Leiterin des Jungen Theaters Frederike Faust und Anna Harandt (Junges Theater)

Das Gymnasium Weikersheim, die Gemeinschaftsschule Weikersheim, das Bildungszentrum Niederstetten und die Realschule Creglingen nutzen nun das Angebot des Jungen Theaters, welches im Landkreis Main-Tauber und Landkreis Würzburg einmalig ist und von keiner anderen kulturellen Einrichtung, sogar länderübergreifend, so angeboten wird.

Bei den Kooperationsverträgen handelt es sich um ideelle Verträge. In einer verpflichtenden Zusammenarbeit soll Kindern und Jugendlichen der Zugang zum Theater ermöglicht werden. Das Junge Theater begleitet in den nächsten Jahren die entsprechende Schule theaterpädagogisch, unter anderem mit einer Vor- und Nachbereitung der Stücke, die die Schüler/-innen bei den Frankenfestspielen besuchen, spezielle Theaterworkshops in der Schule, Prüfungsvorbereitungen, Unterstützung von TheaterAGs und vielem mehr. Welches konkrete Angebot die einzelne Schule in Anspruch nimmt, wird individuell abgesprochen.

Eine derartige Zusammenarbeit ist nicht selbstverständlich, da sowohl in als auch außerhalb der Unterrichtszeit Maßnahmen laufen. Beispielsweise wird ein Stück vor dem Theaterbesuch anhand eines theaterpädagogischen Workshops im Unterricht vorbereitet, der Besuch des behandelten Abendstückes findet dann außerhalb der Schulzeit statt. Dank des Interesses und der Bereitschaft der Lehrkräfte sowie Schüler/-innen, auch außerhalb der normalen Unterrichtszeit Zeit zu investieren, und der Unterstützung durch die Schulleitung ist es möglich dieses interessante theaterpädagogische Angebot zu nutzen.

Die Kooperationen schaffen Schüler/-innen tolle Erfahrungen, wie die Leiterin des Jungen Theaters Frederike Faust schwärmt und von ihren Feedbacks aus den bisherigen Workshops berichtet: Die Schüler/-innen, die an einem Workshop teilgenommen hatten, hatten einen richtigen „Aha-Effekt“, wenn sie die einzelnen Rollen dank des Workshops intensiv verstanden hatten. Die Schüler/-innen sehen bei Probenbesuchen, wie viel Arbeit hinter der Entstehung eines Stückes steht und was z.B. die Aufgaben eines Regisseurs sind. Wie der Intendant der Frankenfestspiele Röttingen Lars Wernecke erklärt, ist ein Probenbesuch wie „ein Zauberer, der sich in seine Tricks spicken lässt“. Kurz gesagt, etwas ganz besonderes.

Hermann Lück vom Bildungszentrum Niederstetten, der bereits mit dem Jungen Theater zusammenarbeitete, lobte die Arbeit des Jungen Theaters und erklärte „vorbildlich und große Klasse“, was seine Schüler der 9. und 10. Klassen bisher erfahren durften.

Intendant Wernecke erläutert, dass im diesjährigen Spielplan der Frankenfestspiele alle drei Abendstücke für eine Behandlung im Unterricht interessant sind. Anhand der Workshops trauen sich Kids auch mal an eine Operette, wie es mit dem Berliner

Stück „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke gut möglich ist. Auch das Broadway-Musical „Hello, Dolly!“ von Jerry Herman und Michael Stewart und die Komödie „Glorious!“ von Peter Quilter eignen sich hervorragend für eine Behandlung zum Beispiel im Musikunterricht. Letzteres ist für Schüler/-innen sehr gut greifbar, da die Komödie auf einer wahrhaften Geschichte basiert.

Das Junge Theater der Frankenfestspiele Röttingen wurde im Herbst 2016 gegründet und wird aufgrund des wachsenden Interesses von Schulen und Kindergärten seither stetig ausgebaut. Um der Nachfrage gerecht zu werden, ist auch Anna Harandt neu in das Team des Jungen Theaters hinzugekommen. Intendant Lars Wernecke ist zu Recht stolz auf den Bereich für Kinder und Jugendliche, den das Junge Theater abdeckt. Dank der theaterpädagogischen Arbeit ist es möglich „die Scheu vor dem Theater“ bei Kindern und Jugendlichen abzulösen und dass sie das Kulturgut „Theater“ für sich entdecken und wertschätzen.

Schulen, die ebenfalls Interesse an einer Kooperation haben, können sich unter Tel. (09338) 9728-57 oder per E-Mail an [junges.theater@frankenfestspiele.de](mailto:junges.theater@frankenfestspiele.de) näher informieren.

## Das Leben in der Hand behalten Kostenfreier Vortrag in der Main-Klinik Ochsenfurt

**Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt findet am Montag, den 4. Februar um 18 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Behalten Sie Ihr Leben in der Hand – mit einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung“ statt. Der Main-Klinik-Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin Dr. Manfred Knof und die Notarin Dr. Melanie Falkner klären an diesem Infoabend auf.**

Wenn man später einmal nicht mehr selbst in der Lage sein sollte, eigene Entscheidungen zu treffen und sein Leben selbst zu gestalten und zu organisieren, muss dies eine andere Person übernehmen. Viele Menschen haben Sorge davor, einen fremden Menschen als Betreuer zu bekommen. Dr. Melanie Falkner informiert darüber, wann es überhaupt zu einem gerichtlichen Betreuungsverfahren

kommt und wie sich ein solches vermeiden lässt. Der Unterschied zwischen einer Vorsorgevollmacht und einer Betreuung mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen wird erläutert.

Im zweiten Teil des Vortrags berichtet Dr. Manfred Knof über den Umgang mit Patientenverfügungen auf der Intensivstation der Main-Klinik. Anhand von Beispielen wird er über den Prozess der Entscheidungsfindung zwischen Patient, Angehörigen und behandelnden Ärzten berichten. Erläutert wird, wie der eingeschlagene therapeutische Weg im Verlauf der Erkrankung immer wieder hinterfragt und ggf. angepasst wird. Dabei hat die Umsetzung des Patientenwillens oberste Priorität.

Der Eintritt zum Vortrag ist kostenfrei. Das Jahresprogramm der Vortragsreihe und weitere Infos finden alle Interessierten auch unter [www.main-klinik.de](http://www.main-klinik.de).

## Realschule Ochsenfurt Einladung zum Informationsabend „Übertritt in die Realschule“

**Zu unserem Informationsabend – an dem die Erziehungsberechtigten über die Aufnahmebedingungen, Fächerangebote usw. unterrichtet werden, - sind die Eltern eingeladen, deren Kind z.Zt. die 4. Klasse einer Grundschule bzw. die 5. Klasse einer Mittelschule besucht.**

Datum: Donnerstag, 14. März 2019  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ort: Aula der Realschule am Mairdreeck Ochsenfurt

Während der Informationsveranstaltung besteht die Möglichkeit, unser Schulleben kennen zu lernen (Lehrkräfte, Fachräume, Klassenzimmer, Schwimm- und Sporthalle, Computerräume). Dabei werden für die Kinder und Eltern unterschiedliche Aktivitäten angeboten.

Freitag, 1. – Mi., 6. Feb., 19 Uhr  
und Donnerstag, 14. – Sonntag, 17. Feb., 21.15 Uhr:  
Plötzlich steht die Islamisierung im Wohnzimmer!  
**WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT?**  
Eine bissig-böse Komödie aus Österreich.

Freitag, 1. – Dienstag, 5. Feb., 21 Uhr:  
Nominiert für 10 Oscars! Schon jetzt ein cineastisches Meisterwerk!  
**THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN**  
Emma Thompson in einer brillanten historischen Satire!

Donnerstag, 7. – Dienstag, 12. Feb., 19 Uhr:  
Der erbitterte Kampf um den englischen Thron  
**MARIA STUART, KÖNIGIN VON ENGLAND**  
Ein atemberaubendes, opulentes Vergnügen und ein feministischer Polthriller.

Sonntag, 10. Feb., 11 Uhr  
Freitag, 15. – Sonntag, 17. Feb., 17 Uhr:  
Der Weg zu sich selbst.  
Ein 15 000 Km Abenteuer auf dem Rad:  
**ANDERSWO – ALLEIN IN AFRIKA**

Donnerstag, 14. – Dienstag, 19. Feb., 19 Uhr:  
Viggo Mortensen und Maharshala Ali in  
**GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT**  
1962 in den USA. Eine bewegende Reise ins Herz des Rassismus. Schon jetzt einer der besten Filme des Jahres!

Mittwoch, 20. Feb., 20 Uhr:  
Stummfilmvertonung Live mit Hildegard Pohl und Yogo Pausch:  
**DAS PHANTOM DER OPER**

Donnerstag, 21. – Montag, 25. Feb., 19 Uhr:  
Caroline Link verfilmt die Bestseller-Biografie von Hape Kerkeling:  
**DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**

Ab Donnerstag, 28. Feb., 19 Uhr:  
Das ziemlich beste Remake aller Zeiten:  
**MEIN BESTER & ICH**  
Hollywood legt seine Version von „Ziemlich beste Freunde“ vor.

**Weitere Filme und Informationen: [www.casa-kino.de](http://www.casa-kino.de)**